Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1922

279 (20.6.1922) Mittagausgabe

Visual Library

Karlsruhe, Dienstag, den 20. Juni 1922 — Mittag-Ausgabe. — 38. Jahrgang. Nr. 279

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M 29.—, frei ins Haus geliefert M 33.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 33.—. Durch die Post einschl. Zustellgebühr M 33.—.
Einzelnummer 1 Mark.
Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile M 6.—, auswärts M 8.—. Stellengesuche und Familienanzeigen M 4.50. Die Reklamezeile M 30.—, an erster Stelle M 32.50. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

# Badische Presse

und

## Handels-Zeitung

Neue Badische Presse — Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Dr. Walther Schneider.
Verantwortliche Redakteure: Für deutsche Politik und Wirtschaftspolitik: Dr. W. Schneider; für badische Politik: M. Holzinger; für Auslandspolitik: A. Kimmig; für Kunst, Wissenschaft u. Unterhaltung: A. Rudolph; für lokale Angelegenheiten u. Sport: R. Volderauer; für die Handelszeitung: Dr. H. Dröse; für Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger.
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Redaktion: Nr. 309 und 319.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359.

## Offiziöse Friedensbesprechungen 1917/18.

**Deutsch-amerikanische Verhandlungen in Zürich. — Deutschland verpflichtet sich zur Räumung Belgiens. — Keine Annexionen. — Die elsaß-lothringische Frage eine deutsche Angelegenheit. — Wilson gab keine Antwort.**

S. **Paris**, 19. Juni. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters) Nach dem „Newyork Herald" sollen Ende 1917 und Anfang 1918 in Zürich offiziöse Verhandlungen zwischen dem Amerikaner Mac Cormick, der damals an der Spitze sehr bedeutender amerikanischer industrieller Unternehmungen stand, und dem Generaldirektor von Haniel vom Berliner Auswärtigen Amt stattgefunden haben. Präsident Wilson soll über den Gang der Verhandlungen stets auf dem Laufenden gehalten worden sein. Mac Cormick soll selbst nach Washington gefahren sein, um ihn zu informieren. Der Berliner Korrespondent des Blattes hat außerdem von Herrn von Haniel die ausdrückliche Bestätigung dieser Verhandlungen erhalten, die in Form eines mündlichen Meinungsaustausches geführt worden seien. Cormick habe eine Reihe von Fragen gestellt, auf die Herr von Haniel im Namen der deutschen Regierung geantwortet habe. Dieses habe sich zur Räumung Belgiens verpflichtet und die Erklärung abgegeben, daß es keinerlei Annexionen erstrebe, daß es das Prinzip des Selbstbestimmungsrechts der Völker für die baltischen Provinzen und Polen anerkennen werde und daß es im Osten keinen Landerwerb anstrebe. Von Mac Cormick sei auch die Balkanfrage aufgeworfen worden. Ihre Diskussion sei seitens Deutschlands abgelehnt worden, weil die deutsche Regierung in dieser Frage nicht ohne die Mitwirkung Oesterreichs verhandeln wollte, dessen Zuziehung damals jedoch inopportun erscheinen mußte wegen der dadurch verursachten Gefährdung des absolut vertraulichen Charakters der Besprechungen. Cormick habe ferner für Elsaß-Lothringen die Gewährung einer Autonomie und eine Art Neutralität vorgeschlagen. Das sei von Deutschland rundweg abgelehnt worden mit dem Bemerken, daß die elsaß-lothringische Frage eine rein deutsche Frage sei und unter keinen Umständen Gegenstand internationaler Verträge sein dürfe. Nach dem Bericht des amerikanischen Journalisten soll Herr von Haniel sich dahin ausgesprochen haben, daß nach seiner Ansicht die deutsche Regierung mit ihren Vorschlägen nicht weit genug gegangen sei. Sie habe gehofft, Cormick würde nach einer Aussprache mit Wilson nach Zürich zurückkehren und die Verhandlungen erneut aufnehmen. Diese Hoffnungen haben sich nicht erfüllt. Cormick habe nach Monaten eine vage Antwort von seiner Regierung erhalten, die außerdem wohl zu spät eingetroffen sei, um die für den 21. März 1918 angesetzte deutsche Offensive noch aufzuhalten.

## Der Kampf um die Getreideumlage.

**Gerüchte über Auflösung des Reichstages. — Das unabhängige Zünglein an der Wage.**

m. **Berlin**, 19. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichstag hat am Montag bereits mit der ersten Lesung der Getreideumlage begonnen. Obwohl die Regierung sehr schwarz malen läßt und das Gespenst einer Reichstagsauflösung bereits spazieren führt, glaubt niemand so recht an den Ernst der Dinge. Man rechnet damit, daß im Ausschuß eine Verständigung zustande kommen wird. Deshalb ist auch die erste Lesung im Grunde nicht viel mehr als eine Parade, bei der jede Partei ihren grundsätzlichen Standpunkt vorführt, wobei jedoch immerhin beachtenswert ist, daß der Sozialdemokrat Kraetzig, der den Antrag seiner Partei auf Erhöhung der Mehlmenge auf 4½ Millionen Tonnen vertritt, zum Schluß sehr energisch vor den Gefahren eines Bürgerkrieges warnte. Sein Gegenspieler, Herr Dr. Rösicke, von den Deutschnationalen beruft sich darauf, daß im vorigen Jahr die Zusicherung gegeben war, die Getreideumlage solle nicht wieder kommen, und teilt darüber hinaus mit, daß die Landwirtschaftlich kein Interesse daran habe, mit ihrem Getreide den Weltmarktpreis zu erreichen.

Eine besondere Rolle spielen bei der künftigen Abstimmung die Unabhängigen, die mit ihren 70 Stimmen der Regierung aus der Verlegenheit helfen wollen, dafür aber bestimmte Forderungen stellen und durch den Zuzug aus den Reihen der ehemaligen Kommunisten einen starken Einschlag ins Radikale bekommen haben. Ihr Sprecher, Horn-Stettin, hielt dann auch eine wilde Anklagerede gegen den Getreidewucher, aber er hielt es für nicht schicklich, irgend etwas zu sagen, was über die letzten Absichten seiner Partei Aufschluß geben könnte.

Einzelne Fraktionen wissen augenscheinlich selbst noch nicht, wie sie zu dem Fall Stellung nehmen sollen. Die Beratung wurde deshalb verhältnismäßig früh abgebrochen und auf Dienstag vertagt.

## Gefährdung der Koalition.

n. **Berlin**, 19. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung) Gestern abend hatten sich die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei und das Zentrum zur Getreideumlage in den kommenden Reichstagsverhandlungen schlüssig zu werden. Für heute morgen sind gleichfalls noch Fraktionssitzungen angesetzt. Außerdem wird der Ernährungsminister Dr. Fehr, der auch im Plenum des Reichstages zu Worte kommen wird, noch vor der Sitzung sich mit den Führern der Koalitionsparteien auseinandersetzen. In der Haltung der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei ist, soweit verlautet, bisher eine Aenderung nicht eingetreten. Dagegen mehren sich im Zentrum die Stimmen, die sich zur Umlage bekennen. Die Mehrheitssozialisten sind nicht geneigt, auch nur einen Fußbreit von ihren Forderungen abzuweichen, und sei es um den Preis des Austritts aus der Regierungskoalition. Der Antrag der Unabhängigen, die vorgesehene Umlagemenge von 2½ Millionen auf zwischen 4 und 4½ Millionen Tonne zu erhöhen, hat keine Aussicht auf Annahme.

## Baldige Inkraftsetzung der Sachleistungsabkommen.

S. **Paris**, 19. Juni. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters). Der Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten befaßt sich augenblicklich sehr intensiv mit der Ratifikation des Abkommens von Wiesbaden und den Ergänzungsabkommen hierzu vom 15. März und 3. Juni 1922, damit die Naturallieferungen auf Reparationskonto möglichst bald in Kraft treten können. Das Gesetz soll noch vor den Sommerferien in Kraft treten.

## Die Grundlage der politischen Urteilsbildung

ist eine schnelle, umfassende und zuverlässige Berichterstattung über alle Vorgänge des öffentlichen Lebens. Die Erfüllung dieser Aufgabe liegt der politische Tagespresse ob. Gerecht werden kann ihr aber nur eine Tageszeitung, die nicht durch Parteiabhängigkeit gehalten ist, ihre Leserschaft zunächst mit Parteinachrichten zu überfüttern und die Auswahl der übrigen Nachrichten nach parteitaktischen Gesichtspunkten vorzunehmen. Nur diejenige Tageszeitung, die nicht in erster Linie ihren Zweck in parteipolitischer Fehde, sondern in sachlicher und umfassender Unterrichtung ihrer Leser sieht, kann die erste und vornehmste Aufgabe der Tagespresse ganz erfüllen. Die

**„Badische Presse"**

hat sich darum seit langem bemüht, ihren Nachrichtendienst auf eine Höhe zu bringen, daß sie

**den Vergleich mit den führenden politischen Blättern des Reiches nicht zu scheuen braucht.**

Vereinbarungen mit einer der angesehensten und bedeutendsten Berliner Zeitungen und einigen führenden Blättern im Reich ermöglichen ihr trotz der durch die schlechte Valuta bedingten großen Kosten der Auslandsberichterstattung eine ausführliche, drahtliche Information von allen wichtigen Auslandsplätzen durch erstklassige reichsdeutsche Journalisten. An den wichtigsten Plätzen des Reichs ist die „Badische Presse" ebenfalls durch Sonderberichterstatter vertreten.

Die gleiche Aufmerksamkeit wie der politischen Berichterstattung hat die „Badische Presse" dem

**wirtschaftlichen Nachrichtendienst**

zugewandt. Besondere Handelsvertreter in Berlin, Frankfurt, Hamburg, München und Stuttgart berichten täglich drahtlich von diesen Plätzen über die Vorgänge an den Börsen und Märkten sowie über sonstige bemerkenswerte Vorgänge des wirtschaftlichen Lebens.

Der lokale und badische Nachrichtendienst wird ebenfalls auf einer Höhe gehalten, die dem Niveau der politischen und wirtschaftlichen Nachrichtenorganisation entspricht.

Das Feuilleton der „Badischen Presse" erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit. Neben einer ausgedehnten Würdigung aller wichtigen Ereignisse im künstlerischen und wissenschaftlichen Leben wird Wert auf einen guten Unterhaltungsteil, vor allem auf einen literarisch wertvollen und spannenden Roman gelegt.

Dank dieser Bemühungen um den Nachrichtendienst und die übrige textliche Ausgestaltung ist die „Badische Presse" geworden, was sie ist,

**das große Nachrichtenblatt Badens.**

Nur auf der Grundlage einer umfassenden objektiven Berichterstattung, die dem Leser ein eigenes Urteil ermöglicht, kann eine verantwortungsbewußte Zeitung selbst zu den Vorgängen des öffentlichen Lebens Stellung nehmen. Die politische Stellungnahme der „Badischen Presse" ist in erster Linie durch den Gedanken bestimmt, auf nationaler und liberaler Grundlage eine Versöhnung der politischen und sozialen Gegensätze innerhalb des deutschen Volkes zu fördern.

**Solange der Franzose am Rhein steht,**

müssen innenpolitische Sonderwünsche zurücktreten hinter dem einen Ziel, die nationale Geschlossenheit des deutschen Volkes in der Abwehr und im Kampf gegen stets erneute Drohungen und gegen unerträgliche Zumutungen herbeizuführen. Ohne Opfer in allen politischen Lagern geht es bei der Verwirklichung dieses Zieles nicht. Deshalb kann es natürlich auch eine politische Tageszeitung in ihrer eigenen Stellungnahme nicht jedem restlos recht machen. Wenn die „Badische Presse" dennoch in allen parteipolitischen Lagern eine so große Verbreitung gefunden hat und seit langem

**die weitaus verbreitetste Zeitung des Landes**

ist, so verdankt sie das der allgemeinen Anerkennung, daß sie sich in maßvoller ruhiger Haltung in erster Linie von dem

**nationalen Gedanken,**

von dem Gedanken der Volksgemeinschaft, der sozialen Versöhnung und der Geschlossenheit nach außen leiten läßt. Sie verdankt das weiter dem Umstand, daß sie als Informationsquelle

**für jeden Badener immer mehr schlechthin unentbehrlich**

wird. Wer eine nach großen Gesichtspunkten geleitete führende politische Tageszeitung lesen will, der bleibt darum entweder treuer Abonnent der „Badischen Presse" oder er wird Abonnent, wenn er es noch nicht ist.

## Teilnahme Frankreichs an der Haager Hauptkonferenz.

S **Paris**, 19. Juni (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) „Blättermeldungen zufolge hat sich die französische Regierung nunmehr doch entschlossen, auch an der Hauptkonferenz im Haag am 26. Juni teilzunehmen und zwar sollen dieselben Sachverständigen, die jetzt zur Vorkonferenz im Haag weilen, für die offizielle Vertretung Frankreichs bei der Hauptkonferenz ausersehen sein.

### Zusammensetzung der Ausschüsse.

(Drahtmeldung unseres Haager Berichterstatters.)

**Haag**, 20. Juni.

Der allgemeine Ausschuß (nicht russisch) ist aus folgenden Staaten zusammengesetzt: Oesterreich, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Spanien, Estland, Finnland, Frankreich, England, Griechenland, Ungarn, Italien, Japan, Lettland, Litauen, Luxemburg, Norwegen, Holland, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Südslawien, Schweiz und Tschechoslowakei.

Der erste Unterausschuß für die Privatgüter ist zusammengesetzt aus Belgien, Finnland, Frankreich, England, Italien, Norwegen, Japan, Litauen, Holland, Rumänien, Schweden und die Schweiz.

Der zweite Unterausschuß für die Schulden: Belgien, Dänemark, Spanien, Frankreich, England, Italien, Japan, Litauen, Holland, Südslawien und die Schweiz.

Der dritte Unterausschuß für die Kredite: Belgien, Bulgarien, Estland, Frankreich, England, Griechenland, Italien, Japan, Lettland, Polen und die Tschechoslowakei.

Um die Zahl der Unterausschüsse, deren 11 gebildet wurden, nicht zu überschreiten, wird Holland nur an den Besprechungen teilnehmen, wenn Hollands besonderes Interesse in Frage kommt.

In Konferenzkreisen verlautete gestern nachmittag, daß die Sitzung für den Fall, daß alle Länder bereit sind, sich an den Unterkommissionen zu beteiligen, wahrscheinlich bis heute verschoben wird. Dies soll als Höflichkeit gegenüber Frankreich zu betrachten sein, weil Frankreich, da Poincaré gegenwärtig in London weilt, nicht in der Lage war, zu antworten.

22 Länder, darunter Belgien, erklärten sich bereit, im nichtrussischen Ausschuß Sitze einzunehmen.

### Ernennung Karnebeeks zum Ehrenvorsitzenden.

WTB. **Haag**, 19. Juni. In der heutigen Nachmittagssitzung der vorbereitenden Kommission erklärte der französische Delegierte Benoist namens der französischen Regierung, Frankreich werde sich bei der am 26. Juni beginnenden Tagung vertreten lassen. Seine Regierung wünsche daran zu erinnern, daß es sich nur um eine Zusammenkunft von Sachverständigen handle, und daß jede politische Frage von den Beratungen ausgeschlossen sei, ferner daß seine Regierung sich die Freiheit vorbehalte, ihre Sachverständigen jederzeit zurückzuziehen, namentlich wenn das Auftreten der Sowjets dazu Veranlassung gebe. Der französische Delegierte Alphand unterstützte diese Erklärung und sagte, die Beschlüsse der allgemeinen Kommission könnten weder frühere noch zukünftige Entscheidungen der Regierungen beeinträchtigen. Der belgische Delegierte Cattier war mit dieser Erklärung einverstanden. Der Vorsitzende Karnebeek schlug vor, daß der Vorsitzende der allgemeinen Kommission und die drei Vorsitzenden der Unterkommissionen eine kleine Kommission bilden sollten, die sich mit der Arbeitsweise der allgemeinen Kommission und der Unterkommissionen beschäftigen könnte. Lloyd Greame lobte Karnebeeks Leitung und gab seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden der allgemeinen Kommission der Erwägung anheim. Nicht jedem Vorsitzenden sei es gegeben, in so kurzer Zeit einen so befriedigenden Erfolg zu erzielen. Unter dem Beifall der Anwesenden wurde Karnebeek zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Lloyd Greame teilte weiter mit, jedes Land werde in der allgemeinen Kommission durch zwei Delegierte vertreten sein. Mit dem Gedanken, eine kleine Kommission für die Arbeitsmethoden zu bilden, sei er einverstanden. Im Auftrage der Versammlung wird Karnebeek beauftragt, der Sowjetregierung telegraphisch die Namen der Mitglieder der allgemeinen Kommission mitzuteilen. Am Mittwoch wird die Kommission einen Vorsitzenden wählen.

## Die Sanierungsmaßnahmen in Oesterreich.

**Einigungshypothek auf Grundbesitz. — Abbau der Reichswehr. — Gefahr eines Beamtenstreiks.**

nm. **Wien**, 19. Juni. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters). Die österreichische Regierung trifft außer den bereits erwähnten Schritten zur Sanierung der Finanzen noch andere einschneidende Maßnahmen. Im Vordergrund stehen außer der Vermögensabgabe die Besteuerung des Immobilienbesitzes. Danach sollen die Bauern pro Joch eine Zwangshypothek von 10 000 Kronen tragen. Es soll zwischen kapitalkräftigeren und kapitalschwächeren Grundbesitzern unterschieden werden. Die Hypothek soll mit 4 Prozent pro Jahr verzinst werden. Der Staat hofft dadurch eine sichere Grundlage für die Kredite zu schaffen. Unter den weiteren Maßnahmen steht der Abbau der Reichswehr im Vordergrund. Zunächst soll eine größere Anzahl Offiziere und später auch Wehrmänner entlassen werden. Bezüglich der neuen Forderungen der Beamten hat die Regierung beschlossen, nur in geringem Maße entgegenzukommen. Die Vertreter der Beamtenschaft erklärten sich mit einem teilweisen Preisabbau und teilweiser Erfüllung ihrer Forderungen einverstanden, wollen aber in den Streik treten, falls seitens der Regierung nicht schleunigst etwas unternommen wird.

### Die geplante Notenbank.

nm. **Wien**, 20. Juni. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Gestern fand unter Vorsitz des Finanzministers eine Plenarsitzung um die Notenbank statt. Das Notenkontingent, das die Bank ausgeben darf, wird mit einer Höchstziffer begrenzt werden. Die Höhe des Kapitals der Notenbank ist noch nicht festgesetzt. Es sollen auch Obligationen ausgegeben werden. Eingehend wurde die Frage erörtert, ob das Kapital in Gold bzw. welchen Devisen aufgestellt werden soll. Es wurde vereinbart, daß das Kapital in einer stabilen Valuta verbucht und auch die Verzinsung in dieser Valuta berechnet werden solle.

### Die Effektivstärke des amerikanischen Heeres.

S. **Paris**, 19. Juni. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) „Newyork Herald" meldet aus Washington: Senat und Repräsentantenhaus haben sich nunmehr auf eine Effektivstärke des amerikanischen Heeres von 125 000 Mann anstelle der von General Hardinge vorgeschlagenen 150 000 Mann geeinigt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

## Ergebnisse der Londoner Minister-Konferenz.

WTB. **London,** 19. Juni. Nach der Konferenz zwischen Lloyd George und Poincaré wurde amtlich bekannt gegeben, daß die Reparationskommission eine Untersuchung über die Mittel veranstalten werde, um die deutschen Finanzen wieder in Ordnung zu bringen. Poincaré wird wahrscheinlich Ende Juli wieder nach London zurückkehren, um den Kommissionsbericht zu erörtern. In der Zwischenzeit sind Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland nicht in Aussicht genommen.

WTB. **London,** 19. Juni. Das Reutersche Büro verbreitet folgenden ergänzenden Bericht zu der amtlichen Mitteilung über die zwischen Lloyd George und Poincaré gepflogene Konferenz: Die britische Ansicht war, daß gegenwärtig der Augenblick schlecht gewählt sei, sich zu bemühen, den Betrag der Verbindlichkeiten Deutschlands endgültig festzusetzen, weil die Verhältnisse so ungewiß seien, daß eine jetzt gefällte Entscheidung später einen Streit herbeiführen könnte. Es wurde beschlossen, daß der nächste Schritt der Reparationskommission darin bestehen solle, den wirklichen Zustand der deutschen Finanzen zu untersuchen und festzustellen, ob mit Hilfe einer auswärtigen Anleihe die deutsche Regierung irgend etwas tun könnte, um durch Einschränkung der Ausgaben und Erhöhung der Steuern, oder durch eine innere Anleihe das Gleichgewicht in seinem Haushalt sowie seine Währung wieder herzustellen.

### Die Londoner Sozialistenkonferenz.

WTB. London, 19. Juni. (Reuter.) Die Konferenz der großen Internationale nahm heute vor Beendigung ihrer Verhandlungen folgende Entschließungen an:

1. Angesichts des Mangels an Treue und Glauben seitens der dritten Internationale, die die internationale Gewerkschaftsbewegung zerriß, die sozialistische Internationale angriff, die auf der Berliner Konferenz bezüglich der politischen Prozesse in Moskau gegebenen Zusagen brach und das bedingungslose Versprechen, die Dokumente über Georgien einem Delegiertenausschuß vorzulegen zurückzog, kann die Konferenz nicht länger an den Bemühungen teilnehmen, mit der dritten Internationale zu einem internationalen Abkommen zu gelangen;

2. eine allgemeine Konferenz der sozialistischen und Arbeiterparteien tritt im Oktober in Haag zusammen, um die Wiederherstellung internationaler Gesichtspunkte zu erwägen, welche zum europäischen, politischen und ökonomischen Aufbau die sozialistischen und Arbeiterparteien zu einigen geeignet sind;

3. Die Konferenz verpflichtet sich zur Unterstützung der Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale bei ihrer Verteidigung der Arbeit gegen den Kapitalismus.

Zuletzt nahm die Konferenz noch eine von Fibout (Holland) eingebrachte und von Otto Wels (Deutschland) unterstützte Entschließung an, die die Notwendigkeit betont, die Organisation des Völkerbundes zu stärken, um die Abrüstung zu erleichtern, und die internationale Verteilung der Rohstoffe und der zum Leben notwendigen Waren zu organisieren.

### Irland.

S. **Paris,** 19. Juni. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Nach Meldungen aus Newyork hat sich der bekannte irische Nationalist Larin, der eben eine Gefängnisstrafe verbüßt hat, geweigert, sich als Kandidat für das Irenparlament aufstellen zu lassen.

### Der Wahlausfall im Burgenland.

nm. **Wien,** 19. Juni. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Der Ausfall der Wahlen im Burgenland hat in innerpolitischen Kreisen große Ueberraschung hervorgerufen. Der Sieg der Sozialdemokraten wird nur damit erklärt, daß die Wähler im Burgenlande keinen Sinn für die verwickelten Probleme der österreichischen bürgerlichen Parteien haben und daher die kräftigen Schlagworte der Sozialdemokraten annahmen, unterstützt durch eine äußerst rührige Propaganda.

### Eine amerikanische Anleihe für Südslawien.

S. **Paris,** 19. Juni. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Nach Blättermeldungen sind die zwischen Amerika und Jugoslawien geführten Verhandlungen zwecks einer Anleihe von 100 Millionen Dollars zum Abschluß gekommen. Die Anleihe wird mit 8 Prozent verzinst. 30 Millionen Dollars werden der jugoslawischen Regierung sofort zur Verfügung gestellt. Die Zolleinkünfte und Monopolerträgnisse sollen die Anleihe garantieren. Falls Jugoslawien mit Zinszahlungen in Verzug bleibt, haben sich die Bankiers nach allen Richtungen gesichert.

### Frankreichs Furcht vor Deutschlands Geburtenüberschuß.

S. **Paris,** 19. Juni. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) In ihrem heutigen Leitartikel befaßt sich die „Victoire" mit dem augenblicklichen Geburtenüberschuß in Deutschland. Der Verfasser des Artikels, Gustave Hervé, behauptet, daß Deutschland auf dem Weg des Geburtenüberschusses von 700 000 jährlich in 2½ Jahren Elsaß-Lothringen, dessen Verlust eine Bevölkerungsverminderung von 1,8 Millionen bedeute, wiedergewinne.

### Bund deutscher Mietervereine.

Der aus allen Teilen des Reiches am 10. und 11. Juni 1922 in Dresden versammelte Gesamtvorstand des Bundes Deutscher Mietervereine gibt folgende Entschließung bekannt:

I.

„Er stellt mit großem Befremden fest, daß das vom Reichstag beschlossene Reichsmietengesetz — nicht nur durch den Hausbesitz und seine Freunde — sondern auch von den Gemeinden, in Sonderheit von den Wohnungsämtern, wie die Mühlhausener Beschlüsse des Verbandes Deutscher Wohnungsämter beweisen, geradezu sabotiert wird. Gegenüber diesem in der deutschen Verwaltungsgeschichte unerhörtem Vorgehen erhebt der Bund aufs schärfste Einspruch und richtet an die Reichsregierung, die Landesregierungen und die Stadtparlamente die dringende Forderung, die sinngemäße Durchführung des Gesetzes zu erzwingen. Wie die Erfahrungen bei der Einführung des Reichsmietengesetzes beweisen, ist die Bestellung eines mit weitgehenden Vollmachten ausgestatteten Reichswohnungskommissars zur Ueberwachung von Ausführungen von Reichsgesetzen ein dringendes Bedürfnis. Der Bund fordert deshalb von neuem die alsbaldige Bestellung eines solchen Reichskommissars.

Mit Befremden muß der Bund weiter feststellen, daß einzelne Regierungen gewerbliche Räume, insbesondere Bürohäuser, von den Bestimmungen des Reichsmietengesetzes ausnehmen wollen. Der Bund muß im Gegenteil erneut Verwahrung dagegen einlegen, daß der Zuschlag auf Gewerberäume zu Gunsten der Erhöhung der Hausrente des Vermieters bewilligt wird. Die Mietervereine lehnen hier jede Verantwortung ab. Die Verantwortung mögen die Handels- und Gewerbekammern übernehmen, die sich sonst gegen jede neue Steuer auf ihre Mitglieder zu Gunsten der Allgemeinheit wehren, wir wollen abwarten, ob sie es wagen werden, ihre Mitglieder zu Gunsten ungerechtfertigter Gewinne von Privatleuten mit einer Sondersteuer zu belasten."

II.

„Zu dem neuen Mieterschutzgesetz, dessen umgehende Verabschiedung gefordert wird, wird der Bund noch ausführlich Stellung nehmen. Für die jetzt notwendige Verlängerung des alten Mieterschutzgesetzes erhebt er vor allem die dringende Forderung nach der Einführung einer Rechtsmittelinstanz für die Einigungsämter. Neben dem Mieterschutz fordert der Bund erneut Schutz für andere Rauminhaber, insbesondere für Pächter, Inhaber von Dienstwohnungen usw."

III.

„Die falsche Tarifpolitik im Vororts-Verkehr schädigt auf das schärfste die weitere Durchführung der als richtig anerkannt gewesenen Siedlungspolitik zur Förderung der Volksgesundheit und verschärft durch den erzwungenen Zuzug nach der Stadt die Wohnungsnot der großen Städte und Industriebezirke. Der Bund fordert schleunigste Schaffung verbilligter Vor- allem die dringende Forderung nach der Einführung einer Rechtsmittelortstarife für den gesamten Vororts-Verkehr."

IV.

„Gegenüber den Bemühungen der Gegner, die Mieterbewegung als in der Richtung eines bestimmten Parteiprogramms gehend zu diskreditieren, stellt der Bundesvorstand fest, daß der Bund Deutscher Mietervereine nach wie vor unbeirrt an seiner parteipolitischen Neutralität festhält. Die Lösung der Wohnungsfrage ist keine Sache der Weltanschauung; sie kann nicht gefunden werden in den Grenzen eines einzelnen Parteiprogrammes, sondern muß erwirkt werden durch die Zusammenarbeit aller Volksgenossen, ungeachtet des persönlichen politischen Bekenntnisses des einzelnen."

### Jahrhundertfeier der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim.

tr. **Stuttgart,** 19 Juni. (Eigener Drahtbericht.) Am Montag vormittag fand in einem akademischen Festakt in der Liederhalle die Jahrhundertfeier der landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim statt, die bekanntlich auch für die Söhne des badischen Landes die wichtigste Unterrichtsstätte bildet. Die führenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nahmen daran teil. Aus der großen Zahl der Begrüßungsansprachen sei hervorgehoben, daß namens der badischen Regierung Geheimer Oberregierungsrat Schwörer die Grüße und Wünsche der badischen Landesregierung sowie des badischen Volkes und Landes überbrachte. Er erinnerte daran, daß Baden seine Söhne von jeher nach Hohenheim geschickt habe und seit der Vereinbarung von 1920 mit Hohenheim sei die Verbindung noch enger geknüpft, weil es die landwirtschaftliche Ausbildung beider Länder übernehme, während Baden in Freiburg die Forstwirtschaft pflege. Der Redner wünschte, daß Hohenheim die wichtigsten Bausteine zum Wiederaufbau liefere.

Anläßlich dieser Hundertjahrfeier machte die Hochschule zum ersten Male von ihrem Promotionsrecht Gebrauch. Es wurden 12 verdiente Männer zu Ehrendoktoren und 3 zu Ehrenbürgern der Hochschule ernannt. Unter diesen befanden sich neben dem württembergischen Staatspräsidenten Dr. Hieber auch der Gutsdirektor Frank in Wachäusel. Als Leiter landwirtschaftlicher Großbetriebe wurde ihm die Würde eines Ehrendoktors zu teil. Ferner wurde der Gutsbesitzer Ludowiczi in Baden zum Ehrenbürger ernannt.

## Vermischte Nachrichten.

### Verunglücktes Schwimmfest.

WTB. **Dürrenberg** bei Merseburg, 19. Juni. Bei einem Schwimmfest kippte gestern infolge einseitiger Belastung ein Laufsteg um, der über Pontons führte. Etwa 100 Zuschauer stürzten ins Wasser. Bisher wurden 5 Leichen geborgen. Die genaue Zahl der Toten steht noch nicht fest.

### Verurteilung des Sonderbündlers Smeets.

WTB. **Köln,** 19. Juni. Im Prozeß gegen Smeets wegen Beleidigung der Kölner Polizei wurde heute das Urteil gefällt. Smeets wurde zu einer Gesamtstrafe von 8 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Das Urteil sagt, daß auch nicht eine Spur von Wahrheitsbeweis geliefert sei.

### Mordtat eines Dreizehnjährigen.

S. **Paris,** 19. Juni. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatter.) Nach einer Blättermeldung aus Mailand ist in der dortigen Umgebung durch einen 13jährigen Hirten ein grausiges Verbrechen verübt worden. Dieser schnitt mit einem Messer einem 9jährigen Knaben die Kehle durch, einzig und allein darum, weil dieser seine Herde auf den Weideplatz des Mörders geführt hatte.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Eheaufgebote.** 17. Juni: Wilhelm Kring von Rastatt, Kaufmann hier, mit Emilie Köhler von hier. Wilhelm Augenstein von Sinsheim, Elektrotechniker hier, mit Wilhelmine Helmers von Hamburg. Andreas Bertsch von Lichtenau, Postinspektor hier, mit Elisabeth Drecher von hier. Friedrich Lampert von hier, Schlosser hier, mit Anna Meier von hier. Karl Malz von Mörchingen, Kaufmann hier, mit Angelika Rech von Metz. Franz Bischoff von hier, Kaufmann hier, mit Erna Bundschuh von hier. Albert Gutschebauch von Konstanz, Hotel-Direktor hier, mit Clara Flügel geb. Geiger von Straßburg.

**Todesfälle.** 16. Juni: Willi Vögele, 3 Monate alt, Vater Wilhelm Vögele, Schreiner. 17. Juni: Kath. Riegler, 80 Jahre alt, Witwe von Val. Riegler, Bauunternehmer. Ernestine Mitschy, 17 Jahre alt, ledig, Dienstmädchen. Arthur Glöckler, 37 Jahre alt, ledig, Architekt. Dr. Otto Lehmann, Ehemann, 67 Jahre alt, Professor u. Geh. Rat a. D. E. Knab, Ehemann, 66 Jahre alt, Lokomotivführer. Elisabetha Gabel, 68 Jahre alt, Witwe von Simon Gabel, Packmeister. Frieda Kaiser, 11 Jahre alt, Vater Gg. Kaiser, Schirrmann. 18. Juni: Rosa Reis, 2 Jahre alt, Vater Hch. Reis, Kutscher.

**Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.** Dienstag, 20. Juni, ½11 Uhr: Arthur Glöckler, Architekt, Hübschstr. 15; ½12 Uhr: Katharina Riegler, Baumeisters-Witwe, Karl Wilhelmstr. 66; 2 Uhr: Friedrich Scorn, Bäcker, Kaiserstraße 175; 3 Uhr: Lisette Gabel, Packmeisters-Witwe, Seubertstraße 2.

**Wanzentod** bestes Radikalmittel, zu haben bei **Friedr. Springer, Karlsruhe.** Markgrafenstrasse 52, Telephon Nr. 3263. 7587

## Um Johanni im Feld.

Von Gustav Heybach.

Am Abend, wenn die Sonne schon längst hinter den Bergen verschwunden ist, klingt zu mir ein Sensendengeln herauf stärker denn sonst.

Mir kommt es wehmütig in den Sinn: „Heuet" beginnt morgen. Blüten und Blumen sterben, sterben in Schönheit, sterben vom scharfen Stahl des Mähers Sense . .

Es gilt nun noch einmal Abschied zu nehmen von den blumenreichen Wiesengründen im Talgrund, von dem mannigfaltigen Blütengerank am Rain, von den Hängen, die so blaue Blüten ihr eigen nannten.

Noch einmal wollen wir durch Flur und Halde wandern, ehe der Mäher kommt und viel Blüten erbarmungslos sterben läßt . . .

Gleich hinter dem Dorfe steilt eine Höhe. Da flimmerts von Farben. Man möchte sich mitten hineinlegen und in der Sonntagnachmittagstille träumen . . . alles vergessen . . . . Kind sein, das voll Sehnsucht ist . . .

Die hochstengliche Margarite oder die Wucherblume beherrscht gleich einer Königin den Hang. Tausende und Abertausende von Blüten leuchten.

Mädchen haben Margaritenkränze sich ins dunkelblonde Haar gelegt, singen ein Volkslied . . . Fragen dann allein die Blume ob ihr Liebster sie herzlich liebt. Welch schöne Stunde . . .

Mit der Wucherblume wetteifert die Schafgarbe, deren Tee so gerne getrunken wird, auch sie strebt zum Licht, das Leben spendet.

Daneben summt eine Biene um den dunkelblaublütigen Wiesensalbei mit seinen schönen Lippenblüten, die immer so voll Bläue sind.

Aus dem tiefgrünen Grase lugt die kleine tiefblaue, feingeäderte Blüte des Ehrenpreises.

Weiter oben finden wir den blaßgelben Günsel und den roten Ackergauchheil, die Spiegelglockenblume breitrandig und purpurviolett zeigt sich in ihrer Schönheit und auch der Rittersporn in blaufunkelndem Gewande fühlt sich ganz wohl. Am zerfallenen Gartenhag klettert eine weißblütige Zaunwinde zur Höhe und ihre Trichter trompeten lauten Sang, wenn ein summendes Ungeheuer zu ihr auf Besuch weilt . . . .

Noch einige Schritte weiter. Eine undurchdringliche Schwarzdornhecke, die zu Beginn des Maien so herrlich in bräutlichem Schmucke gestrahlt schließt die Aussicht nach dem Grund, der sich hinter der Halde dehnt. Hier wohnen die frohen Sänger und halten treue Wacht, damit Ei und Jungvögelein wohl behütet sind. Unter den Büschen kriechen die Märzenveilchen weiter. Die Familie hat sich vergrößert. Der Sohn ist nach Westen, das Töchterlein nach Osten gewandert und hat dort ein gastlich Häuschen erstellt. Mein Auge schaut nach den roten Beeren der Walderdbeere, deren kleine Blüten weiß und zart sind, wie Hauch und Morgennebel.

Nun biegt der Weg ab, führt durch die Aecker.

Rechts blühendes Korn, leise wogt es im Winde, man meint der eine Halm sage dem andern von der Schönheit des klaren Abends.

Mutig ringt sich die Lieblingsblume des alten ehrwürdigen Hohenzollernfürsten Wilhelm I. die Kornblume empor, die freche Kornrade dazwischen mit ihrem blassen Gesicht ist neidisch, weil sie nicht ganz noch die Höhe des Kornes erreicht . . . .

Links an der Straße liegt ein Kleefeld.

Hier finden wir alles. Herrgott hast du viel Schönheit der Erde verliehen.

Sattroter Mohn mit dem dunklen Kreuz auf dem Grunde ragt über den roten Klee, dessen Blütenköpfchen ziemlich behäbig geworden sind.

Die starkduftende Kamille verrät sich durch ihren Geschmack und die großen gelben Blüten des Löwenzahnes und die „Lichter" sind uns alte Bekannte.

Auch am Wege blühen Blumen, an denen man nicht achtlos vorübergehen kann, die Wegewarte — Wilde Chichorie und die Wegericharten mit ihrer Blütenähren findet man massenhaft.

Unser Weg führt an einem Bächlein vorbei. Hier herrscht ein Treiben.

Einige Wasserfrösche lassen sich hören, im klaren Wasser tummelt sich ein Stichling, einige Wasserschnecken hängen am Binsenstrauch.

Weiter unten ist ein Weiher. Rasch noch dorthin. Da eilen auf dem Wasser die flinkfüßigen Wasserläufer, eine Libelle gaukelt in der klaren Luft und hin und wieder schnalzt ein Fisch.

Nun wieder heim in das kleine Dörflein, das am Berge hängt, angeklebt, als wolle es vor dem Wasser des Neckars flüchten. Vorbei an dem Rosengarten des Nachbars, dessen Rosen in allen Farben leuchten und süßen Duft spenden.

Noch wenige Stunden, dann . . . Ehe der Morgen im Osten erwacht, ehe der Morgenglocke Ruf verklungen, schreitet der Mäher ins Feld. Auf seiner Schulter die Sense . . . und der Tod schreitet, wo der Stahl zieht . . . Arme Blumen, wir grüßen euch noch im Tod! . . . .

### Die letzten Proben in Oetigheim

für das Joseph-Spiel, das in diesem Sommer auf der Naturbühne des Volksschauspiels aufgeführt wird, haben am Theaterplatz ihren Anfang genommen und nehmen einen außerordentlich günstigen und vielversprechenden Verlauf. Dem Besucher der inzwischen für den „Joseph" eigens ausgestalteten und ganz bedeutend erweiterten Freilichtszene fallen unmittelbar die imposanten und historisch getreuen Baulichkeiten der ägyptischen Tempelhallen und Palastterrassen des Mittelbaus ins Auge, die den Hauptschauplatz malerisch außerordentlich eindringlich überkrönen und durch die frei ausladende, phantasievoll durchdachte Plastik des leuchtend hellen, 18 Meter hohen Säulenganges überwältigende Wirkung ausströmen. Zur Linken wird die Szenerie eingerahmt von der über hundert, etwa 20 Meter breiten Stufen zählenden Freitreppe zu dem auf ebensolchen Säulen ruhenden Sonnentempel, während nach rechts das Gelände sich zum anmutigen Bild einer plastisch erstellten Nilstadt in ihrem freundlichen Weiß und Gold in der Sonne gleißend rundet. Den landschaftlichen Charakter des Bühnenbilds vervollständigen aufs Getreueste mannigfache Sphinxplastiken, Altarbauten und andere dem Rahmen und Sinn des Werkes angemessene Requisiten.

Die Erstaufführung der dramatisch, sehr lebendigen Dichtung ist nunmehr auf Sonntag, den 25. Juni, festgelegt. Allein 700 Mitwirkende werden die machtvollen Chöre singen, die teils von Wilh. Rummel-Freiburg für das Werk sehr dankbar, mit volkstümlichem Anklang und rhythmisch lebhaften und farbigen Tanzweisen komponiert sind, teils Mendelssohns Elias und Paulus u. a. entnommen sind, namentlich einen wuchtigen elfstimmigen Doppelchor von F. Draeseke, während ein auf nahezu 40 Mann verstärktes Orchester die tragende Unterlage gibt. Das Ganze steht unter Leitung von Musikdirektor Th. Munz-Karlsruhe, mit dem im Verein die Seele des Volksschauspiels Oetigheim, Herr Pfarrer Saier, nach langen Mühen und Ueberwindung großer äußerer Schwierigkeiten und unter dankenswerter Beihilfe von Mitgliedern des Landestheaters, wie Emil Burkard (Szene), Frau Allegri, Fritz Herz zur Ausbildung des darstellerischen und choreographischen Personals den ungeheuren Apparat zum Leben erweckte. Kein Besucher wird die durch den „Tell" vertraut gewordene Stätte ohne nachhaltigsten Eindruck von diesem Werk verlassen.

**M. Von der Technischen Hochschule Karlsruhe.** Das Staatsministerium hat beschlossen, den planmäßigen ao. Professor Dr. Karl Freudenberg an der Universität Freiburg mit Wirkung vom 1. Oktober 1922 an zum ordentlichen Professor für Chemie an der Technischen Hochschule zu ernennen. — Von der Technischen Hochschule ist dem 1. Direktor der Hagener Textilindustrie vorm. Gebrüder Elbers Dr. phil. Wilhelm Elbers in Hagen i. W. in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der Textilindustrie durch Erfindung und Einführung wichtiger Verbesserungen textilchemischer Arbeitsverfahren, sowie der unausgesetzten erfolgreichen Bemühungen für die Wohlfahrt und Ausbildung der Arbeiterschaft die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen worden.

SUNLICHT SEIFE

SUNLICHT SEIFE

ist eine billige Seife, denn sie macht nur ein leichtes und kurzes Verreiben notwendig, um eine Menge Schaum zu liefern, der allen Schmutz leicht entfernt.

# Aus Baden.

## Das Landeskirchensteuergesetz.

In dem abgeänderten Landeskirchensteuergesetz, das zur Zeit den Haushaltsausschuß beschäftigt, heißt es in § 15: „Die allgemeine Kirchensteuer darf für ein Steuerjahr 10 vom Hundert der Ursteuer nicht übersteigen“ Darüber entspann sich nun zwischen den Parteien eine längere Aussprache Ein Landbundvertreter hatte Bedenken gegen einen so hohen Satz; er sollte niedriger sein. Ein Demokrat fordert eine genaue Angabe über den Bedarf der Kirchen; ein anderer Demokrat wies auf die Geldentwertung hin; der Staat müsse schließlich den Bedarf der Kirchen doch decken. Die Sozialdemokraten traten gegen die Begrenzung der Höhe des Prozentsatzes der Kirchensteuern ein. Die Kirchen müssen in die Lage versetzt werden, ihre Bedürfnisse selbst zu decken. Gegen eine unbegrenzte Höhe der Kirchensteuern wandte sich der Unterrichtsminister. Schon in der Begründung zum Gesetzentwurf ist gesagt: „Der Staat hat ein Interesse daran, daß seine Angehörigen durch die Kirche nicht allzusehr belastet werden. 10 Prozent der zugrunde liegenden Reichs- und Landessteuer sind im weitesten Maße entgegenkommend.“ Er fügt hinzu, daß man die Machtmittel des Staates doch nicht dazu verwenden könne, Kirchensteuern in beliebiger Höhe einzutreiben. Ein Zentrumsvertreter trat für Beibehaltung des § 15 ein. Ein anderes Mitglied des Zentrums sowie der Berichterstatter, die beide den Steuerbehörden der Kirchen beruflich nahestehen, traten lebhaft für die Bestimmungen der Vorlage ein. Die Kirchen müssen zu Mitteln kommen, sonst brächen sie zusammen; unbedingt brauchten sie das jetzige Gesetz, um die Unterlagen zu bekommen. Lieber würden sie es sehen, wenn die Kirchen keinen Pfennig gebrauchten. Sie verneinten die Frage, ob man bei der Festsetzung der Kirchensteuern beliebig hoch gehen kann.

Bei der Abstimmung enthielten sich die Sozialdemokraten, ebenso der Unabhängige der Stimme, so daß der § 15 mit 13 Stimmen gegen die 6 Enthaltungen Annahme fand.

## Die Zusammensetzung der Steuerausschüsse.

Die Abg. Dr. Mattes (Deutsche Volkspartei), Hügle (Dem.), Klaiber (Landbund) und Schmidt-Bretten (Deutschnational) haben folgenden Antrag gestellt:

„Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, 1. bei der Reichsregierung auf eine Aenderung der Vorschriften der Reichsabgabenordnung über die Bildung der Steuerausschüsse (von den besonderen Ausschüssen abgesehen) nach Vorbild der früheren badischen Schätzungsräte hinzuwirken, 2. bei dem Landesfinanzamt die Bildung eines besonderen, aus mit der Landwirtschaft vertrauten Leuten bestehenden Ausschusses für jeden Steuerbezirk zur Erledigung der Einsprüche von Landwirten gegen die Steuerbescheide zu erwirken.“

Im Haushaltsausschuß gab es eine kurze Beratung. Ein Zentrumsredner erklärte sich für die Wiedereinführung des früheren Schätzungsrates; die Steuerausschüsse hätten sich nicht bewährt. Dagegen wandten sich zwei sozialdemokratische Redner. Die Steuerausschüsse hätten sich durchaus bewährt; man solle ihnen nur Zeit zur Einarbeitung lassen. Zu prüfen wäre höchstens, ob die bezirksweise Einteilung nicht zu ändern wäre. Der 2. Punkt des Antrages sei ein Hohn auf jede Steuergerechtigkeit; Arbeiter, Beamte und Angestellte müßten jeden Pfennig versteuern und für die Landwirtschaft wolle man besondere Steuerausschüsse einsetzen. Ein Landbundvertreter bemerkt, so seien die Verhältnisse in der Landwirtschaft nicht, wie sie ein sozialdemokratischer Redner dargestellt habe. Bei der Abstimmung wurde der Absatz 1 mit allen gegen 6 Stimmen angenommen, der Absatz 2 mit 9 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

## Die Erfassung der Sachwerte.

Als vor einigen Monaten diese Steuerfrage die Oeffentlichkeit beschäftigte, stellten die Kommunisten den folgenden Antrag:

„Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, die Vertreter Badens im Reichsrat zu veranlassen, unter Hinweis auf die verhängnisvollen Folgen des Steuerkompromisses für die Arbeiterschaft von der Reichsregierung die Verwirklichung der zehn Forderungen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, insbesondere die Erfassung der Sachwerte zu fordern.“

Da inzwischen im Reichstage das Steuerkompromiß abgeschlossen worden ist, scheidet auch die Erfassung der Sachwerte vorläufig aus. Der Haushaltsausschuß erklärte deshalb mit allen gegen die Stimme des unabhängigen Vertreters der nachträglich den kommunistischen Antrag befürwortete, diesen als erledigt.

*

— **Weingarten**, 19 Juni. **Preisgekrönt.** Bei dem Gesangswettstreit am Sonntag in Stein bei Pforzheim errang sich der Gesangverein „Frohsinn“ mit dem Chor „Wikingsfahrt“ von H. Sonnet unter Leitung des hervorragenden Chormeisters Herrn H. Fröhlich in der oberen Landklasse den Ia-Ehrenpreis mit Medaille. Ferner wurde dem Verein als dem Bestsingenden von 26 mitkonkurrierenden Verein mit 16½ Punkten der von der badischen Regierung gestiftete Staatspreis zuerkannt.

= **Mannheim**, 19. Juni. **Liebestragödie. — Unfall.** In der Nacht zum Montag spielte sich im Hause Bellenstraße 51 eine Liebestragödie ab. Der 17jährige Taglöhner Eugen Bopp überfiel nach einem Streit wegen Eifersucht seine Geliebte, die 19jährige Karoline Millauer und tötete sie durch einen Stich ins Herz. Der Täter wurde verhaftet. — Der Wächter der Wach- und Schließgesellschaft Lorenz Huber stürzte in der Nacht zum Sonntag in der Städtischen Kunsthalle über die Treppenbrüstung in den Marmorsaal, erlitt einen Schädelbruch und starb bei der Ueberführung ins Allgemeine Krankenhaus.

= **Mannheim**, 19. Juni. **Eine verhängnisvolle Schlägerei** spielte sich in der Nacht zum Sonntag auf dem Lindenhof ab. Während des Streites warf der Eisendreher Ernst Vetterer seinen Gegner, den Taglöhner Friedrich Jung, mit solcher Gewalt zu Boden, daß Jung auf der Stelle tot liegen blieb. Der Täter ist 32 Jahre alt und verheiratet. Nach der Tat wurde er verhaftet. — Am Samstag nachmittag ertrank im Neckar der Kaufmann Heinrich Weber aus der Schweiz, der hier in Stellung war. Seine Leiche ist noch nicht gefunden.

= **Heidelberg**, 19. Juni. **Streik.** Die bei den hiesigen Dachdeckermeistern tätigen Gesellen und Arbeiter sind wegen Lohndifferenzen in den Streik getreten.

= **Mückenloch** b. Heidelberg, 19. Juni. **Unfall.** Der Maurer Fritz Schmitz stürzte von der Leiter auf die Scheuertenne herab und starb an innerer Verblutung.

= **Kehl**, 19. Juni. **Ausstand.** In der deutschen, wie in der französischen Zone des Kehler Hafens sind sämtliche Kranenführer wegen Lohndifferenzen in den Ausstand getreten. Der gesamte Umschlagsverkehr ruht.

)!( **St. Peter** bei Freiburg (Breisgau), 18. Juni. **Priesterweihe.** Erzbischof Dr. Fritz erteilte heute hier 64 Diakonen die Priesterweihe; die meisten halten am nächsten Sonntag ihre Primizen in ihrer Heimat. (In der Liebfrauenkirche zu Karlsruhe (Südstadt) hielt Anton Walter aus Laudenbach (Bergstraße) an dem genannten Tage seine erste hl. Messe.) Nachmittags spendete der Oberhirte in der Seminarkirche zu St Peter die Firmung für diese Gemeinde, für Eschbach und St. Märgen.

# **Buggingen**, 18. Juni. **Unfall.** Am hiesigen Bohrturm des Kaliwerks wurde der ungefähr 30 Jahre alte Fritz Zehner aus Laufen von einem plötzlich herabkommenden Fahrstuhl getroffen und erlitt einen schweren Beinbruch, sowie Arm und Kopfquetschungen. Er wurde bewußtlos ins Müllheimer Spital verbracht.

a **Wieden** (A. Schönau), 18. Juni. **Bergbau.** Wie bestimmt verlautet, wird in den nächsten Tagen in unserer Gemeinde mit dem Bergbau begonnen. Dieses Unternehmen wird von der Gemeindebevölkerung freudig begrüßt, da die Arbeit lohnenden Verdienst sichert. Die Schürfversuche in andern Gemeinden, z. B. Todtnau, Fahl usw., ergaben sehr gute Resultate; es besteht die Aussicht, daß auch in Bälde in diesen Gemeinden mit dem Bergbau begonnen wird.

)!( **Fuetwangen**, 18. Juni. **Heiratslust.** Die Verkündigungstafel des Rathauses hier zeigt den Aushang von 14 Paar Heiratslustigen. Der jüngste Bräutigam zählt 25, der älteste 66 Jahre, die jüngste Braut 22, die älteste 76 Jahre. Bei dieser Teuerung!

a **Vom Schwarzwald**, 18. Juni. **Kühle Temperatur.** Der heutige Sonntag brachte uns nach dichtem Nebel ganz gewaltigen Regen und eine Temperatur, die die Besitzer der Gasthöfe und Almhütten zwang, die Oefen zu heizen.

= **Konstanz**, 19. Juni. **Katholische Kirche.** Als Nachfolger des Geistl. Rat Münsterpfarrers Weiß, der zum Pfarrer von Wetterbrunn ernannt worden ist, wurde Stadtpfarrer Dr. Konrad Gröber von der Dreifaltigkeitskirche zum Münsterpfarrer von Konstanz ernannt. Dr. Gröber steht im 51. Lebensjahr und kann in diesem Jahr sein silbernes Priesterjubiläum feiern. Er ist bereits seit 1905 Dreifaltigkeitspfarrer in Konstanz und war vorher Rektor am St. Konradihaus in Konstanz.

# Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 20. Juni.

)!( **Für Reisende nach Berlin.** Wie die Eisenbahndirektion Frankfurt (Main) mitteilte, treffen mit Zug D 1 (in Karlsruhe ab 7.12 Uhr abends) fast täglich Reisende dort ein, denen im Schlafwagenzug D 5 Bettplätze nach Berlin freigehalten sind, obwohl der Anschluß von Zug D 1 an Zug D 5 in Frankfurt nicht mehr besteht. Die Eisenbahn-Generaldirektion weist deshalb darauf hin, daß Reisenden, die den Schlafwagenzug D 5 Frankfurt-Berlin benützen wollen, mit Zug 135 (Stuttgart-Frankfurt, Bruchsal ab 6.14 Uhr abends) oder D 75 (Karlsruhe ab 6.45 Uhr abends) in Frankfurt eintreffen müssen.

# **Weitere Verbesserung des Schlafwagenverkehrs mit Karlsruhe.** Nachdem es dem Verkehrsverein Karlsruhe gelungen ist, die Plätze Nr. 1—20 im Berliner D-Zug Nr. 1 ausschließlich für sich allein zu reklamieren und ferner die Verteilung der Plätze 11—20 im D-Zug Basel—Amsterdam, der Plätze 1—8 in der Oberhausener Abteilung des gleichen Zuges und der Plätze 1—4 im D-Zug 281 Basel—Wiesbaden zu erhalten, wurde ihm nun außer der vorhin erwähnten Verteilung der Plätze 11—20 im D-Zug 207 noch die Verteilung der Plätze 7, 8, 9 und 10 im gleichen Zuge vorerst vorübergehend übertragen. Der Verkehrsverein verfügt hiernach unter Hinzurechnung der Plätze Nr. 5 und 6 im Luxuszug Nr. 62 insgesamt über 38 Schlafwagenplätze

△ **Aenderung des Frachtbriefvordrucks.** Die Handelskammer Karlsruhe ist wegen weiterer Verlängerung der Verwendungsfrist für doppelseitig bedruckte Frachtbriefe beim Reichsverkehrsministerium vorstellig geworden. Das Reichsverkehrsministerium ließ der Handelskammer Karlsruhe folgende Antwort zugehen: „Durch eine in den nächsten Tagen im Reichsgesetzblatt erscheinende Verordnung wird die am 30. ds. Mts. ablaufende Frist für die Verwendung der jetzt gültigen Frachtbriefe bis zum 30. September ds. Js. verlängert. Die Bedingungen, unter denen der Aufbrauch der vorhandenen Frachtbriefe nach Einführung eines neuen Musters gestattet werden kann (Ueberdruck oder handschriftliche Ergänzung) werden zu gegebener Zeit bekannt gemacht werden.“

= **Die Sonnenwendfeier auf dem Bismarckturm.** Die Karlsruher Studentenschaft wird wie alljährlich am 21. Juni abends mit Extrazug nach Ettlingen kommen und zum Bismarckturm ziehen, wo mit einem Festakt die Sonnenwendfeier begangen wird.

= **142er Tag.** Am 24. und 25. Juni halten die früheren Angehörigen des ehemaligen 7. badischen Infanterieregiments Nr. 142 in Freiburg ihren Regimentstag ab. Eigentliche Garnison war Mülhausen, Standort des Ersatz-Bataillons im Kriege war Müllheim. Das Regiment hat in den ersten Kriegstagen den Vormarsch der Franzosen zum Rhein erfolgreich abgewehrt und so die Stadt Freiburg vor dem Einmarsch des Feindes bewahrt.

* **Gesangs-Abend Gesangschule Gutzmann.** Auf den heute, 20. Juni, abends ½8 Uhr im Eintrachtsaale stattfindenden Gesangsabend sei hiermit nochmals hingewiesen. Karten bei Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße und an der Abendkasse.

**Tagesanzeiger.** Landestheater: Martha oder der Markt von Richmond; 7 Uhr. — Konzerthaus: Vortrag von Herrn Prof. Dr. Schilling; ½8 Uhr. — Stadtgarten: Mozart-Beethoven-Lortzing; 8 bis 11 Uhr; Eintrachtsaal: Gesangs-Abend Gutzmann; ½8 Uhr.

## Karlsruher Strafkammer.

= **Karlsruhe**, 17. Juni. Vor der hiesigen Strafkammer stand am Samstag, den 17. Juni, die Anklage gegen Rudolf Dresch, kaufm. Lehrling aus Dietlingen, Karl Otto Lutz, Zahntechniker aus Pforzheim und Xaver Straubmüller, Fabrikant aus Schwäb. Gmünd wegen Diebstahls und gewerbsmäßiger Hehlerei zur Verhandlung. Dresch hatte mehrere Monate hindurch seinem Dienstherrn Gegenstände aller Art im Gesamtbetrage von etwa 68 000 Mark entwendet und dem Zahntechniker Lutz verkauft. Dieser veräußerte sie weiter und fand auch einen Abnehmer in seinem Onkel, dem Fabrikanten Straubmüller. Das Gericht erkannte für Dresch auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, für Lutz auf eine solche von 7 Monaten, ebenfalls unter Anrechnung der 2 Monate Untersuchungshaft, und für Straubmüller auf 6 Monate Gefängnis, von denen 7 Wochen durch Untersuchungshaft verbüßt sind.

# 60 Jahre Arbeiterbildungsverein Karlsruhe.

(Eigener Bericht.)

Ende der fünfziger Jahre kam überall in Deutschland das Streben auf, zur geistigen und sittlichen Hebung der arbeitenden Klassen Bildungsvereine zu gründen, deren Endzweck sein sollte, den Menschen die Mittel zu verschaffen, sich selber besser zu machen. Was schon Schiller („Aesthetische Erziehung des Menschen“) ausgesprochen hat: „Ewig nur an ein einzelnes Bruchstück des Ganzen gefesselt, bildet sich der Mensch selbst nur als ein Bruchstück aus, ewig nur das eintönige Geräusch des Rades, das er umtreibt im Ohre, entwickelt er nie die Harmonie seines Wissens und anstatt die Menschheit in seiner Natur auszuprägen, wird er bloß zu einem Abdruck seines Schaffens, seiner Wissenschaft“ wurde zu einem Problem, dessen Lösung sich viele treffliche Menschen widmeten. Sofort aber, wie der Gedanke aufkam, fand er auch verschiedenartige Lösung. Die eine Richtung legte mehr auf die geistige Hebung Gewicht, die andere betonte mehr die materielle Seite der Frage. Aus edelster Gesinnung heraus wurde die Forderung aufgestellt: „Das ganze volle Menschentum für uns. Die Erweckung und Pflege der edlen Keime unserer Natur zu geistiger und sittlicher Tüchtigkeit des Einzelnen.“ Ueberall, auch in Baden wurden Vereine geschaffen, die diese Aufgabe erfüllen sollten. Hier in Karlsruhe erließ im November 1861 Schreibmaterialienhändler Holzmann einen Aufruf zur Gründung eines Vereins. Und Anfang des nächsten Jahres fand sich eine ansehnliche Versammlung aus allen Ständen im Café Beck (jetzt Landesgewerbehalle) zusammen zur Gründung des Arbeiterbildungsvereins Karlsruhe. Der Ort der Zusammenkunft erwies sich aber bald als zu klein und ungeeignet. Man bezog deshalb einen kleinen Saal in dem Hause, an dessen Stelle jetzt das Hotel „Germania“ steht. Da das Geld für Einrichtungsgegenstände damals nicht reichte, kam die lange Jahre hindurch gepflegte Sitte auf, daß jeder Schreiner, der Mitglied war oder wurde, einen Hocker anfertigen mußte. Im Jahre 1865 sollte der Plan, ein eigenes Heim zu bauen, Wirklichkeit werden. Freie Spenden, eine Lotterie, zu der die Mitglieder die Gewinne selbst anfertigten, legte den Grundstock dazu. In der damals noch nicht angelegten Wilhelmstraße wurde das Gebäude erbaut, und gegen Ende des gleichen Jahres konnte das außerhalb der Stadt gelegene Heim eingeweiht werden. Es kostete damals einige Mühe, bis sich die Stadt entschloß, zur Beleuchtung des zu dem einsamen Hause führenden Weges drei Oellampen anzubringen.

Seit jenen Tagen sind 60 Jahre vergangen. Während dieser Zeit hat sich der Verein zu seiner heutigen Größe und Stärke entwickelt und auf den mannigfaltigsten Gebieten fruchtbare Bildungsarbeit geleistet. Am Sonntag konnte er nun unter starker Beteiligung von hier und auswärts in einer unsrer schweren Zeit würdigen Weise die Feier seines 60. Stiftungsfestes begehen, das — wie wir vorausschicken dürfen — Dank der außerordentlichen Hingabe aller Mitglieder des Vereins einen glänzenden Verlauf nahm und sich zu einem vollen Erfolge auswuchs.

### Das Festbankett.

Das am Samstag veranstaltete Festbankett mit seinem vielverheißenden, abwechslungsreichen Programm eröffnete die Gesangsabteilung des Vereins mit dem stimmungsvollen Chorliede „Der Morgen im Walde“ von Dr Hegar Bereits mit dieser Gabe konnte der stattliche wohldisziplinierte Männerchor unter der tüchtigen musikalischen Leitung des Herrn Musiklehrers Hans Mann sein oftbewährtes Können ins hellste Licht rücken. Daran reihten sich in unterbrochener Folge im Verlaufe des Abends neben dem schwierigen Chor von Renner „Im Maien“, der ganz prachtvoll gesungen wurde, folgende volkstümliche Lieder: „Mein Lieben“ von Hermann Türk und von Friedrich Silcher „Wohin mit der Freud“, ferner eine harmonisch reizvolle Komposition von Hans Mann „Waisenkind“ und das bekannte Volkslied von Friedrich Silcher „Wo e kleins Hütle steht“. Sämtliche Vorträge ließen in ihrer sicheren Durchführung ein eingehendes und ausdauerndes Studium erkennen und übten allenthalben eine starke und nachhaltige Wirkung aus, vornehmlich durch den frischen, gesunden Klang der Stimmen, die in reicher dynamischer Schattierung und in belebter Rhythmik sowohl den strahlenden Forte- wie auch den duftigen Pianostellen gerecht wurden. Mit nicht minderem Erfolg traten die beiden Turnabteilungen unter der vielfach erprobten Leitung der verdienstvollen Turnwarte Karl Kolb, Willy Würz und Edmund Roth hervor. Mit exakt und sicher gegebenen Freiübungen der Turnerinnen und Turner werden die Darbietungen eröffnet, die von den zahlreichen Zuschauern mit dem größten Interesse verfolgt wurden. Neben prächtigen Uebungen am Barren traten die Turnerinnen mit schwierigen Keulenübungen hervor die in besonders schöner Weise gegeben wurden und der jungen Schar für ihre vorzüglichen Leistungen den reichsten Beifall einbrachten. Den Höhepunkt brachten die Turner am Reck. Es waren durchweg hochzuwertende Leistungen, von denen man nur mit Bewunderung sprechen kann. Den wirkungsvollen Schluß machten prächtig gebaute Pyramiden, die unter der Leitung des 1. Turnwartes Karl Kolb die beiden Abteilungen stellten. Wesentlich zum guten Gelingen des schönen Abends trugen die beiden Solisten bei. Neben der Arie des Grafen aus „Wildschütz“ von Lortzing sang Herr Kammersänger Jan van Gorkom Lieder von Riß, Meingartner und Franz Hermann mit reifer Kunst. Der beliebte Paul Müller vom Badischen Landestheater rezitierte, nachdem er den Verein mit einem Festspruch begrüßt hatte Gedichte von Schiller und Goethe und wußte dann mit humoristischen Sachen angenehm zu unterhalten. In seiner kurzen und schlichten Begrüßung wies der 2. Vorsitzende Chr. Hertle auf die Ziele des Vereins hin und hieß die Anwesenden, worunter sich viele Ehrengäste aus nah und fern befanden, herzlich willkommen. Professor Gutheim, der 1. Vorsitzende des A. B. V. Freiburg, dr. Miller, der Ehrenbundesobmann des Badischen Sängerbundes, Karl Hebeisen, der Vorsitzende der Karlsruher Sängervereinigung A. Rose, der Vorsitzende des K. T. V. 1846 im Auftrag der Gauturnvereine brachten in herzlichen und warmen Worten Glückwünsche dar.

### Der Festakt.

Im Mittelpunkte stand ein Festspiel „Der wandernde Kranz“ von Friedrich Hindenlang, der bereits zum 50. Stiftungsfest dem Verein ein solches geschenkt hatte. Friedrich Hindenlang, der Dichter der ins Volk gedrungenen Stücke „Die Traumbuche“ und „Der Dorfgeiger“, der uns manches dichterisch wertvolle, von tiefer Gläubigkeit erfüllte Gedicht geschenkt, hat hier ein kurzes, sinnreiches symbolisches Stück geschrieben, das Schlaglichter wirft in unsere sturmüberflaggte Zeit und hoffnungsvoll in die Zukunft deutet. Ein stilles Leuchten geht von der poetischen Sprache aus und die eingeflochtenen, organisch herauswachsenden Reigenlieder mit volkstümlich empfundenen Melodien von Hans Mann tragen eine feine Stimmung hinein. Ueber dem ganzen aber liegt ein ehrenzarter, märchenhafter Duft. Die Hauptrolle spielte Frl. Berta Klee mit ausgezeichnetem Gelingen, die übrigen Mitwirkenden: die Damen H. und J. Frick, M. und M. Kilian, L. Mack, E Scheld und P. Würz, sowie die Herren Edelmann, Vogel und Köhrer fügten sich mit bestem Gelingen ein. Das mit warmem Beifall aufgenommene Festspiel wurde von Orchesterliedern umrahmt, dem „Morgen“ von Rubinstein, der klangvoll gesetzt ist und gegen Schluß hin des Schwunges nicht entbehrt, und von dem hiesigen Musiklehrer Gersbacher eine „Dithyrambe“, die bereits vor Jahren im gleichen Saale zu Gehör kam. Mit beiden Gaben, die in machtvoller Weise zum Ausdruck gebracht wurden, zeigte der Chor, welch hohe Ziele er sich unter dem vorzüglichen, mit großer Hingabe sich einsetzenden Hans Mann stellt. Unter seiner Leitung entfaltete das Harmonieorchester, das abends auch zu dem gut verlaufenen Ball spielte, seine ganze Tonschönheit. Der 1. Vorsitzende Rechtsanwalt O. Heinsheimer, der seit 1907 die Geschicke des Vereins mit seltener Aufopferung leitet und den größten Anteil an dem Aufblühen hat, machte in seiner kurzen Ansprache u a. folgende Ausführungen: „Diese Verbindung suchten wir immer zu wahren: Bildung des Charakters, Bildung durch Verbreitung echten Wissens und Bildung des Herzens durch das Schöne — durch die Kunst. Was aber wären alle Mühen, was wären alle Sorgen um die geistige Weiterentwicklung des Menschen, was alle Herzenswärme, was der heilige Wille, das Beste zu geben, wenn wir uns nicht des sprießenden Wachstums des jungen Menschen angenommen hätten, seiner geistigen und körperlichen Entwicklung und Ertüchtigung, der Ausbildung seines Charakters, der Festigung seiner Weltanschauung und seines Standpunktes im Leben und zum Leben. So sahen wir unsere Aufgabe und nie haben wir diese ernsten Ziele irgend einer bestimmten Tendenz zum Opfer gebracht.“

### Gedächtnisfeier.

Nachmittags fand auf dem Ehrenfriedhof eine Gedächtnisfeier statt, bei der Friedrich Bindschädel, der 3. Vorsitzende, eine tiefempfundene Gedächtnisrede hielt. Er gedachte der 86 treuen Mitglieder, die größtenteils im jugendlichen Alter standen; von denen einige hier, die andern an der Somme, an der Lorettohöhe, auf dem Hartmannsweiler Kopf, am Narocz-See, am Cernabogen den Heldentod erlitten haben. Aus seinen Worten ging hervor, daß ihnen der Verein ein würdiges Gedenken bewahrt, darauf deuteten auch die in außerordentlicher Stärke erschienenen Sänger, Turner und sonstigen Mitglieder. An den Gräbern wurden Kränze niedergelegt. Vor und nach der eindrucksvollen Rede standen Liedervorträge des Männerchores, worunter eines war, das so recht die Stimmung wiedergab: „Wie könnt ich dein vergessen . . “

### Ehrungen:

Für zwanzig und mehrjährige Mitgliedschaft erhielten über 70 Mitglieder Ehrenbriefe. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Karl Rudi, Karl Dehn, Philipp Mayer, Karl Rodenheber. Mit Ketten, silbernen oder goldenen Ringen wurden folgende Sänger geehrt: Wilhelm Malmsheimer, Gustav Gremer, August Koch, Paul Faß, Johann Horch, Gustav Stutz, Heinrich Sauerbeck, Friedrich Bindschädel, Karl Gossenberger, Franz Schömbs, Albert Riegling, Leopold Siegmann, Karl Leonhardt, Friedrich Bäuerle, Leonhard Schön, Wilhelm Winterbauer, Philipp Mayer, Ambros Thoma, Karl Wiler, Emil Wenz, Emil Ziegler, Max Eberhardt, Karl Olbert, Georg Köhrer, Wilhelm Vogel, Paul Held, Markus Huber, Georg Buhl, Max Walter. Den Turnerring erhielten: Karl Kleinert, Edmund Roth, Karl Kolb, Theo Keller, Adolf Adam, Ernst Voigt, August Zimmermann, Georg Hock, Karl Bast, Fritz Brotz, Willi Würz, Adolf Sutter. Die großen Verdienste des 1. Vorsitzenden O. Heinsheimer wurden geehrt durch Ueberreichung eines wertvollen Geschenkes.

DUNLOP
Gummibereifung
Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Eden-Lichtspiele. Letzter Tag 4. Teil: Der rote Handschuh.

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung



## Der Dollar = Mk. 325.59

### Die Lage des Arbeitsmarktes.

** Die günstige Entwicklung des Arbeitsmarktes hat nach dem vor einigen Wochen beobachteten leichten Schwanken der Lage in der Berichtswoche weiterhin angehalten. Sowohl die Erwerbslosen- als insbesondere die Notstandsarbeiterziffer sind im Sinken begriffen.

Die von der Witterung besonders abhängigen landwirtschaftlichen, baugewerblichen und auch gastwirtschaftlichen Berufe waren unvermindert hoch beschäftigt. Auf dem industriellen Arbeitsmarkt ergaben sich im großen und ganzen keine nennenswerte Veränderungen. Innerhalb der Metall- und Maschinenindustrie machte sich außer dem seit langem anhaltenden starke Bedarf an Kessel- und insbesondere Kupferschmieden, älteren Schlossern, Metall- und Eisendrehern, sowie sonstigen Facharbeitern, auch vermehrte Nachfrage nach Eisenbohrern und Fräsern bemerkbar. Die mechanische und die Uhrenindustrie sind für Facharbeiter, letztere auch für jüngere Hilfsarbeiter und -Arbeiterinnen in nennenswertem Umfang aufnahmefähig.

Im Handel machte sich in den letzten Wochen zu dem bekannten starken Mangel an Stenotypisten und Stenotypistinnen, eine besonders erhebliche Nachfrage nach Versicherungsfachleuten geltend.

## Banken und Geldwesen.

= **Vom Treuhandwesen.** Der vor 2 Jahren gegründete Verband deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V. hielt kürzlich in Heidelberg eine Generalversammlung ab, die sich mit besonderer Betonung dahin aussprach, daß der Verband auch weiterhin mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln die Mißbräuche bekämpfen wird, die sich in das Treuhndwesen eingeschlichen haben. Einmütig wurde der Standpunkt vertreten, daß nur derjenige berechtigt ist, den Ehrenamen Treuhänder zu führen, der keinerlei Geschäfte mit eigenen Mitteln auf eigenes Risiko führt und nur der treue Sachwalter eines Dritten ist. Mit Befriedigung wurde festgestellt, daß der Zweck des Verbands von Behörden und Verbänden tatkräftig unterstützt wird.

**Die Städtische Sparkasse Rastatt** hat im Jahre 1921 einen Umsatz von 169 Millionen erzielt. Ihre Forderungen belaufen sich auf 36,2, ihre Verpflichtungen auf 34,7 Mill., so daß das Reinvermögen rund 1,5 Mill. beträgt. Es hat 1921 eine Vermehrung um 161 125 M erfahren. Von dem Vermögen sind 10 Mill. in Hypotheken, 11,6 in Kriegsanleihe und 12 Mill. in Darlehen an Gemeinden angelegt.

**Zusammenschluß zweier Bankinstitute Berlins.** Die Bankfirma Bernheim, Beer & Co., die bekanntlich in der Zuckerindustrie eine nicht kleine Rolle spielt, und die Aktienmehrheit der schlesischen Zuckerwerke Fraustadt und Froebeln besitzt, und die Firma Carl Blum & Co., beide in Berlin, vereinigen ihre Betriebe vom 1. Juli 1922 ab unter der Firma Bernheim, Blum & Co. Die Herren R. Bernheim und Carl Blum, die alleinigen Inhaber der Firmen bislang, bilden die Inhaber des neuen Unternehmens. Von dem Zusammenschluß des industriellen Finanzgeschäftes der Firma Bernheim, Beer & Co. und des Kommissions- und Devisengeschäftes der Firma Blum & Co. versprechen sich beide Teile die wirksamste Ergänzung und Ausnutzung der nunmehr gemeinsamen Interessen.

## Industrie und Handel.

### Aus dem südwestdeutschen Wirtschaftsgebiet.

**Rodi & Wienenberger A.-G. für Bijouterie und Kettenfabrikation, Pforzheim.** Das Unternehmen war im abgelaufenen Geschäftsjahre für das Inland und für das Ausland gut beschäftigt. Für Maschinen und Geräte wurden 437 873 M aufgewendet, die vollständig abgeschrieben wurden. Daneben ist es möglich, der ordentlichen und der Spezial-Reserve, sowie dem Wohlfahrtsfond aus dem Gewinnergebnis größere Beträge zuzuführen. Nach Abzug sämtlicher Unkosten und des Gewinnvortrages vom 1. Mai 1921 ergibt sich ein Bruttogewinn von 4 095 031 M, abzüglich Abschreibungen von 452 488 M, somit ein Reingewinn von 3 642 543 M. Der G.-V. (21. Juni) werden 20% Dividende auf das Aktienkapital von 8,5 Mill. vorgeschlagen. Die geschäftlichen Verhältnisse seien noch immer derart schwankend und unsicher, daß sich über die weitere Entwicklung nichts voraussagen lasse. Zur Zeit sei das Unternehmen noch gut beschäftigt.

b **Jos. Ed. Faller Bürstenfabrik A.-G. in Todtnau.** Das Grundkapital der neugegründeten Gesellschaft beträgt 2 Millionen Mark. Als Vorstand wurde Fabrikdirektor Oskar Eichler in Todtnau bestellt. Dem ersten Aufsichtsrat gehören Fabrikant Oskar Faller-Todtnau, Friedrich Keller, sowie Bankdirektor Otto Dullenkopf, beide in Freiburg an, die auch sämtliche als Gründer genannt sind.

b. **Georgi u. Harr A.-G. Zigarettenfabrik in Stuttgart.** Im Geschäftsjahre 1921 erzielte die Gesellschaft einen Rohgewinn von 5 209 994 (4 184 951) Mark, aus dem sich nach Abzug der Unkosten in Höhe von 4 448 533 (3 834 756) M einschließlich Vortrag ein Reingewinn von 761 459 (350 194) M ergibt. Daraus werden der Steuerrücklage 150 000 Mark und der gesetzlichen Rücklage 137 459 (101 194) M überwiesen und 15 Proz. Dividende auf 3 Mill. M Aktienkapital zur Ausschüttung gebracht. Die Bilanz verzeichnet die Vorräte mit 12,19 (10,37), die Kasse, Bankguthaben, Wertpapiere und Schuldner mit 6,55 (2,18) und die Gläubiger mit 10,81 (5,02) Mill. M. Die gesetzliche Rücklage weist sich mit 466 565 M aus. Wie allgemein die Firmen dieser Branche hatte auch das Unternehmen stark unter der hohen Tabaksteuer zu leiden. Ueber die Aussichten des laufenden Jahres kann nichts bestimmtes vorhergesagt werden, zumal man die Wirkung der neuen Steuerbanderole erst abwarten muß.

*

**Die Alkaliwerke Ronnenberg in Hannover** beantragen 25 Prozent Dividende wie i. V.

## Waren und Märkte.

*Bodenerzeugnisse*

### Anziehen der Preise.

e. **Mannheimer Produktenbörse vom 19. Juni.** Man scheint auf Seiten der Kaufinteressenten nicht mehr so sicher auf eine schnelle Besserung der Verhältnisse zu ihren Gunsten zu rechnen, denn es trat an der Montagsproduktenbörse unter den zahlreich erschienenen Besuchern eine rege Kauflust hervor, der aber nur wenig Material zur Verfügung stand. Die Preise haben weiter beträchtlich angezogen, und man verlangte für Weizen 1795—1810 M, für Gerste 1650—1700 M, für Roggen 1350—1375 M, für Hafer 1475 bis 1500 M, für gelben Laplatamais 1180—1190 M, für gemischten Mais 1140—1150 M pro 100 Kilo ab Mannheim. In Futterartikeln lag bei fester Stimmung Kleie zu 900—975 M, Biertreber zu 870 M, Weizenfuttermehl zu 1000—1075 M, Maisfuttermehl zu 1125 M und Futtergerste zu 1450—1475 M pro 100 Kilo ab Mannheim im Angebot. In Mehl setzte sich die Aufwärtsbewegung gleichfalls fort und man verlangte für Weizenmehl Spezial Null aus erster Hand 2300 M, für Nachmehl 1050—1175 M, für weißen Maisgrieß 1475 M, für Maismehl 1325 M pro Doppelzentner mit Sack ab Mühle. Hülsenfrüchte lagen unverändert.

Amtlich wurden notiert pro 100 Kilo netto Kasse waggonfrei Mannheim: Weizen 1790 Roggen 1350—1375 M, Gerste 1625 bis 1675 M, Hafer 1475 M, amerikanischer Mais 1175 M, loses Wiesenheu 750—780 M, Preßstroh 350—360 M, Bundstroh 330—360 M, Biertreber 870 M, Weizenkleie 900 M, Reis 2 000—2 300 M. Tendenz: fest. — Verteilungspreis für Mais für die Zeit vom 9.—19. Juni für Mixed-Mais 1025 M, für Natal-Mais 1075 M Parität cif Mannheim.

n. **Weitere Mehlpreiserhöhung.** Die süddeutschen Mühlen haben ihren Preis für Weizenmehl Null um weitere 25 M auf 2300 M pro Doppelzentner mit Sack ab Mühle erhöht.

*Oel, Fettwaren etc.*

b. **Leinsaatnotierungen.** Buenos-Aires für Monat Juni 20.10 (19,50) argentinische Pesetas, für Monat Juli 20,20 (19,40) argentinische Pesetas. Rosario für Monat Juni 19,90 (19,30) argentinische Pesetas.

b. **Leinölnotierungen.** Die Notierungen blieben heute infolge Drahtstörungen aus.

*Viehmärkte*

n. **Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 19. Juni.** Für den Schlachtviehmarkt am Montag waren 219 Ochsen, 289 Bullen, 801 Kühe und Rinder, 335 Kälber, 201 Schafe, 972 Schweine angetrieben. Bezahlt wurden pro 50 Kilo Lebendgewicht für: Ochsen 1. Kl. 3000 bis 3050, 2. Kl. 2900—3000, 3. Kl. 2400—2600, 4. Kl. 1800—2100 M; Bullen 1. Kl. 2600—2800, 2. Kl. 2400—2600, 3. Kl. 2000—2400 M; Kühe und Rinder 1. Kl. 2950—3050, 2. Kl. 2800—2900, 3. Kl. 2600 bis 2750, 4. Kl. 2200—2400, 5. Kl. 1300—1800 M; Kälber b 3400 bis 3600, c 3200—3400, d 2800—3000, e 2600—2800 M; Schafe a 1900—2100, b 1800—1900, c 1700—1800, d 1600—1700, e 1400 bis 1700 M; Schweine a 4800—4900, b 4700—4800, c 4700—4750, d 4600 bis 4700, e 4500—4600, f 4400—4600 M. Tendenz: mit Großvieh ruhig, nicht geräumt; mit Kälbern lebhaft, ausverkauft; mit Schafen lebhaft, geräumt; mit Schweinen lebhaft, auverkauft.

n. **Mannheimer Pferdemarkt vom 19. Juni.** Zum Pferdemarkt am Montag waren 27 Wagenpferde 187 Arbeitspferde u. 54 Schlachtpferde angetrieben. Bezahlt wurden für Wagenpferde 40 000 bis 85 000 M, für Arbeitspferde 30 000—80 000 M Schlachtpferde 3000 bis 9000 M pro Stück. Der Handel mit Wagen- und Arbeitspferden war mittelmäßig, mit Schlachtpferden lebhaft.

## Wertpapierbörsen.

n. **Mannheimer Effektenbörse vom 19. Juni.** Der heutige Börsenverkehr verlief ohne besondere Anregung. Kleines Geschäft war in Pfälzer Bank-Aktien zu 49 Proz. und in Rheinische Hypothekenbank-Aktien zu 173 Proz., ebenso in Dampfkesselfabrik vormals Rodberg zu 740 Proz. und in Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 740 Proz. Anilin notierten 725 B., Westeregeln 1400 B., Benz 470 G., 475 B., Waggonfabrik Fuchs 560 B., Zementwerke Heidelberg 710 B., Freiburger Ziegelwerke 560 G., 580 B. und Zuckerfabrik Frankenthal 615 G. u. f.

WTB. **Frankfurt,** 19 Juni. **Abenddevisen:** Brüssel 2700, Holland 12 700, London 1448, Paris 2810, Schweiz 6200, Italien 1650, Newyork 327; Tendenz: ruhig.

**Stuttgarter Börse vom 19. Juni.** (Eig. Drahtbericht.) Die Börse verkehrte heute in uneinheitlicher Haltung bei schleppendem Geschäft mit kleinen Umsätzen. Die Tendenz neigte eher zur Abschwächung trotz des steigenden Dollarkurses. Bankaktien behauptet. Brauereiwerte still. Maschinen- und Metallwerte behauptet. Textilwerte sind uneinheitlich. Im Freiverkehr war das Geschäft matt, die Tendenz uneinheitlich. Im einzelnen notierten: Württ. Bankanstalt 205, Württ. Notenbank 570, Württ. Vereinsbank 230, Badische Anilin 729, Baumwollsp. Erlangen 1330, Unterhausen 2000, Br. Rettenmeyer 396, Heidelberger Zement 695, Daimler 446, Deutsche Verlag 1080, Jetter u. Scherer 1075, Gebr. Junghans 430, Kolb u. Schüle 1180, Kammgarn Bietigheim 1200, Köln-Rottweil 740, Otto Krumm 350, Kraftwerk Alt-Württemberg 265, Laupheimer Werkzeug 860, Maschinen Eßlingen 745, Hesser 810, Weingarten 800, Neckarsulm 610, Spinnerei Kottern 1300, Stuttg. Straßenbahn 185, Stuttg. Zucker 820, Baumw. Kuchen 1500, Filzfabrik Giengen 1260, Baumw. Eßlingen 1350, Württ. Kattun 2550, Metall Geislingen 1290, Ziegelwerke Ludwigsburg 620.

Im Freiverkehr wurden folgende Kurse genannt: Bad Mergentheim 33., Ebinger Trikot 276, Germania alte 700 erkl., dto. junge 660, Geislinger Maschinen 160, Gummiw. Neckar 205, Hansa Lloyd 233, Heilbr. Zucker 80., Kaiser Otto 430, Laufener Zement junge 538, Südholz 390, Holz Homm. 280, Ufa 222, Fichtelgold 375, Steiger Auto 217.

**Münchener Börse vom 19. Juni.** (Eig. Drahtbericht.) Trotz des Anziehens der Devisenkurse lag der Effektenmarkt schwach. Die Umsatztätigkeit war gering und auf bestimmte bevorzugte Werte beschränkt. Im einzelnen notierten: Bayerische Notenbank 560, Bayerische Vereinsbank 27., Münch. Rückversicherung 6250, Löwenbräu 761, Hackerbräu 600, Paulanerbräu 1650, Malzfabrik Stuttgart 630, Dachz. Ergoldsbach 950, Bayerische Elektr. Werke 325, Maximiliansh. 1350, Allg. Baumwoll. Bleich. 122., Danubia A.-G. 320, Solnhofer Aktienv. 1350, Zuckerfabrik Offstein 88., Baumwollspinnerei Hof 1155.

## Notierungen der Berliner Börse vom 19. Juni.

(Wiederholt, weil nur in einem Teile der letzten Ausgabe enthalten.)

### Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)

| | 16. | 19. | | 16. | 19. | | 16. | 19. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Accumulat. | 995.— | — | DynamitTrust | 630.— | 621.— | LöweWerkzg. | 997.— | 973.— |
| Adler, Kleyer | 476.— | 450.— | Elberf. Farbf. | 680 | 681.50 | Lothr.Zement | 710.— | 690.— |
| Alexanderw. | 419. | 409.— | Eschw. Bergw | 375.— | 806.— | Mannesmann | 1150.— | 1110.— |
| A. E. G. | 653.— | 634.— | Feldm. Papier | 695. | 670. | Ober-Eisenb. | 835.— | 805.— |
| Aluminium | —.— | —.— | Felten&Guill. | 745. | 755. | .. Eisen-Ind. | 625.— | 595.— |
| Anglo C. G. | 1720.— | 1650 | Filt. Ma. Enz. | 1900.— | 1850.— | .. Kokswerk | 1455.— | 1460.— |
| Augsbg. N.M. | 851.— | 800 | GaggenauEis. | 825.— | 830. | Oren. & Kopp. | 1015.— | 981.— |
| Bad. Anilin | 726.— | 737 50 | Gasmot.Deutz | 683.— | 690. | Phön. Bergw. | 1200.— | 1176.— |
| Bergm. Elekt. | 605.— | 580 | Gelsenk.Berg | 1051.— | 1020.— | Rhein. Metall | 390 | 330.— |
| Berl. Anh. Ma. | 581.— | 585.— | Gensch. Waff. | 555.— | 525 | Rhein. Stahl | 1025.— | 980.— |
| Berl. Masch. | 982.— | 955.— | Goldsch. Esg. | 792.— | 780.— | Romb. Hütte | 527 50 | 515.— |
| Bing. Nürnbg. | 506.— | 501.— | Gritzn. Masch. | 1480 | 1470.— | Rütgerswerk | 735.— | 710.— |
| Bismarckh. | —.— | —.— | Hann. Masch. | 2557.— | 2500. | Sachsenwerk | 498. | 476.— |
| Bochum. Guß | 1100.— | 1080.— | Hann. Wagg. | 645.— | 625.— | Schuck. Nbg. | 675.— | 631.— |
| Böhler Stahl | 2300.— | —.— | Harp. Bgb. | 1626.— | 1800.— | Siem.&Halsk. | 1015. | 978.— |
| Brown Boveri | —.— | —.— | Hasper Eisen | —.— | —.— | Sinner | 601.— | 621.— |
| Buderus | 722.— | 680 | Hirsch Kupfer | 670.— | 665.— | Stett. Vulkan | 1300.— | 1275.— |
| Chem. Grieb. | 770.— | 750.— | Höchst. Farb. | 633.— | 631.— | Stollbg. Zink | 1160. | 1140.— |
| .. Albert | 1521.— | —.— | Hösch | 1160.— | 1050.— | Türk. Tabak | 6000.— | —.— |
| Daimler | 439 75 | 435.— | Hohenlohe | 744. | 715. | Varzin.Papier | 691.— | 691.— |
| Dessauer Gas | 545.— | 528.— | Kali Aschersl. | 1010.— | 1010.— | Dtsch. Nickel | 1175.— | 1195.— |
| Dt. Lux. Bgw. | 1015.— | 981.— | Karlsr Masch. | 760.— | 777.— | .. Gl. Elberf. | 2450.— | 2350.— |
| · Eisenbahn | | | Köln-Rottweil | —.— | 745.— | .. Stahl Zyp. | 3300.— | 3300.— |
| Stg.-Bruchs. | 651.— | —.— | KostheimCell. | 830.— | 850.— | Wandererw. | 1401.— | 1399.— |
| · Erdöl | —.— | 2130.— | Kyffhäuserb. | 451.— | 470.— | Westeregeln | 1360 | 1398.— |
| · Kaliwerke | 2125. | 2125.— | Lahmayer | 360.— | 378 | Zellst. Waldh. | 746.— | 720.— |
| · Waffen | 1385.— | 1368.— | Laurahütte | 2100.— | 2087 50 | Dtsch. Petrol. | 1975.— | 1975.— |
| · Eisenhdlg. | 560.— | 568.— | Linde Eism. | 1123.— | 1110.— | Pomona | 16300.— | 17400.— |

| | 16. | 19. | | 16. | 19. | | 16. | 19. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adl.&Oppenb. | 1360.— | 1380.— | GörlitzMasch. | —.— | 670.— | Rh. Braunkohl | 1355.— | 1355.— |
| A.-G. f. Anil.- | | | Grün&Bilfing | 501.— | 521.— | Riebeck Mont. | 1610.— | 1670.— |
| Fabrikation | 638.50 | 631.— | Hartmann | | | Ros. Braunk. | 920.— | 900.— |
| Brem. Vulkan | 1650.— | 1650.— | Maschinen | 730.— | 715.— | Sarotti | 1045.— | 1015.— |
| Chem. Fabrik | | | Hirschb. Leder | 1155.— | 1110.— | Stoewer | 1300.— | 1225.— |
| Heyden | 805.— | 790. | Ilse Bergbau | 1250.— | 1220.— | Union-Werke | | |
| .. Weiler | 610.— | 625.— | Kollm&Jourd | 1040 | 1049.— | Berl. Mannh. | 531.— | 563.— |
| Dt. Gußstahlkugel | 541.— | 520. | Leopoldshall | 1550.— | 1525.— | Vogtl. Masch. | 500.— | 468.— |
| · Steinzeug | 641.— | 610.— | LinoleumMax. | 820.— | 762.— | Zellst. Aschaffenbg. | —.— | —.— |
| · Wollwaren | 758.— | 725.— | Carl Lindström | 626.— | 705.— | Zellstoff-Ver. | | |
| Dürkopp-Werke | 600.— | 580 | Linke &Hoffm | 755.— | 750.— | Dresden | 746.— | —.— |
| Elekt. Licht u. Kraft | 393.— | 385.— | Lothr. Hütte | 740.— | 735.— | Barm. Bankv. | —.— | 221.— |
| FaberBleistift | 925.— | 901. | Lüdenscheid | 800 | 780.— | Comm.-u.Disk.Bank | —.— | 302.— |
| Friedr.-Hütte | —.— | —.— | Mix &Gennest | 430 | 400.— | Mitteld.Kreditb. | —.— | 247 50 |
| Gelsenkirch. | | | Fr.Meguin&Co. | 620.— | 630.— | Südd. Eisenb. | —.— | 325.— |
| Gußstahl | —.— | 750.— | Neckarsulm.Fahrz. | 615 | 620.— | | | |

| Bank-Aktien | | | Kolonialwerte | | | Schiffahrtswerte | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berl. Hdlsges. | 490.— | 478.— | Otavi-Anteile | —.— | —.— | Argo-Dpfsch. | 1690.— | 1640.— |
| Darmst. Bank | —.— | 290.— | .. Genuß | —.— | —.— | Dt.-Austral. | 508.— | 485.— |
| Deutsch.Bank | 555.— | 560.— | In- u. ausl. Eisenb.-Aktien | | | Hbg. Packetf | 400.50 | 394.— |
| Disk.-Komm. | 421. | 421.— | Schantung | 475.— | 454.— | .. Südameri. | 701.— | 699.— |
| Dresd.Bank | 315 25 | 315.— | Gr. B. Straßb | —.— | —.— | HansaDpfsch. | 330 | 320.— |
| Nationalbank | 292.— | 292. | Baltim.-Ohio | 905.— | —.— | Nordd. Lloyd | 305.50 | 296.— |
| Oest. Kredit. | 84.— | 83 50 | Heinr.-Bahn | —.— | —.— | | | |
| Reichsbank | 230.— | 220 25 | Orientbahn | —.— | —.— | | | |

### Festverzinsliche Papiere.

| | 16. | 19. | | 16. | 19. |
|---|---|---|---|---|---|
| 5% Dtsch.Schatzanw.Serie I | —.— | —.— | 3% Dtsch. Reichsanleihe | 144.— | 145.— |
| 5% " II | 99.90 | 100.— | Deutsche Prämienanleihe | 86.20 | 86.15 |
| 5% " III | 100 10 | 99 90 | 5% Preuß. Schatzanw. 1921 | —.— | —.— |
| 4½% " IV-V | 88.40 | 88 30 | 5% " 1922 | 100.— | 100.— |
| 4½% " VI-IX | 72 50 | 73.50 | 4% Preußische Consols | 81.50 | 82.— |
| 4½% " 1924 | 95.80 | 95.75 | 3½% " | 70.— | 68 75 |
| 5% Reichsanleihe | 77.50 | 77.50 | 3% " | 76 50 | 75 20 |
| 4% " | 111.— | 111.— | 4% Bad. Staatsanl. 1908/14 | 80.50 | 80 40 |
| 3½% " | 87.60 | 87.50 | | | |

## Notierungen der Frankfurter Börse vom 19. Juni.

| | 16. | 19. | | 16. | 19. | | 16. | 19. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bad. Bank | 545.— | 535.— | Harp. Bergb. | 1840.— | 1815.— | .. Gritz.Durl. | 1510.— | —.— |
| Darmst. Bank | 288.— | 288.— | Laurahütte | —.— | 2105 | J.F.Haid & Neu | 698.— | —.— |
| Dtsch. Bank | 560.— | 560.— | Aschbg.Zellst | 755.— | 701.— | M.F.Karlsruh. | 805.— | 775.— |
| Disk.-Gesell. | 417.— | 418.— | Grün & Bilfg. | 520.— | —.— | Mot.Oberursel | 565.— | —.— |
| Dresd. Bank | 313.— | 315.— | Cem.Heidelbg | 715.— | 706.— | Schl.&Co.Hbg | 1725.— | —.— |
| M.-D.-Creditb. | 249.— | 248.— | Bad. Anilin | 725.— | 725.— | Schuhf. Herz | 431.— | 431.— |
| Oestr.Ländbk. | 169.— | —.— | Scheideanst. | 970 | 940.— | Els.B.W.Kehl | 960.— | 1000.— |
| Pfälz. Bank | 49.— | 47.25 | Höchst. Farb. | 633 50 | 634.— | Sp. Ettlingen | 1200.— | 1250.— |
| Rh. Kreditbk. | 240.— | 235.— | Rütg. Werke | 740.— | 735.— | U.-fab.Frtw. | 885.— | —.— |
| Südd.Dis.Ges. | 333.— | 330.— | El.Licht,Kraft | 395. | 392.— | W.Fuchs Hbg. | 580.— | 558.— |
| Wiener Bank | 69 75 | 68.— | Jungh. Gebr. | 428.— | 427.— | Z.-fbr. Waldh. | 745.— | 735.— |
| Württ. Notbk. | 560.— | 550.— | Adl.&Oppenh. | 1415.— | 1400.— | Z.-fbr. Wagh. | 837.— | 840.— |
| Boch. Gußst. | —.— | —.— | M.-F. Badenia | 520.— | 519.— | .. Frankthal | 639 50 | 615.— |
| Gelsenk. Bk. | 1046.— | 1025.— | .. Durlach | —.— | 800.— | Benz-Motoren | 467.— | 470.— |


**Mieter-Schutzverein Karlsruhe.**
Mitglied des Bundes deutscher Bodenreformer.
Geschäftsstelle: Blumenstraße 3.
Sprechstunden: Montag, Mittwoch u. Donnerstag je abends v. 6½—8 Uhr, Samstag nachmittag von 3—6 Uhr. 6318

**Städt. Konzerthaus Karlsruhe** 8764
Gastspiel des neuen Operettentheaters Bonn
Leitung: Direktor Adalbert Steffter
Beginn der Operetten-Spielzeit: 1. Juli 1922
Für die eintreffenden Mitglieder werden Zimmer gesucht. Die Miete wird ab sofort vom Sekretariat gezahlt. Meldungen schleunigst erbeten an das Sekretariat des Städt. Konzerthauses.

**Bad. Landestheater.**
Dienstag, den 20. Juni. 7—¾10 Uhr. Mk. 55.—
Volksbühne J 5
Martha oder der Markt von Richmond.

**Karlsruher Hausfrauenbund.**
Mittwoch, den 21. Juni, nachmittags ½4 Uhr
Tee-Mittag
„Schlößle", Ritterstr. 7.
Musikalische Darbietungen, Gesang: Frau Geheimrat Timme, Cello: Herr Fritz Dolmätsch, am Klavier: Frl. Agnes Schröder und Frl. Wolpert.
Wir machen heute schon auf das von Frl. L. Kahn geleitete Kinderkonzert aufmerksam, welches am Sonntag, den 25. Juni, nachmittags, zu Gunsten notleidender Frauen im Gemeindehaus stattfindet. 8755

**PALAST-THEATER**
Moderne Lichtspielbühne
Herrenstr. 11 Telefon 2502
Ab heute.
Zweiter u. letzter Teil des Filmwerkes:
Lola, die Apachenbraut
Abenteuer-Sittendrama in 6 Akten von Jane Beß.
In den Hauptrollen: Grete Sandheim — Mary Herfort F. Falkenberg.
Das kleine Modistenmädel.
Die Geschichte einer Sommerliebe in 4 Monaten von Ludw. Vayda in 4 Akten.
In der Hauptrolle: 8733
Ica von Lenkeffy.

**Union-Theater**
Ab heute!
I.
Die Diamantenkonkurrenz
Das Geheimnis der blauen Steine.
Ein Abenteurerfilm in 5 Akten von Paul Rosenhayn mit Lyda Salmanova, Margit Barnay, Fritz Kampers, Oswald Delmor.
II.
„Flimmerfimmel"
4 Akte. 8763
Intime Erlebnisse der Filmdiva mit Trude Santen, Carl Platen, Gerhard Ritterband.

**Tiergarten-Restaurant**
gegenüber dem Hauptbahnhof. 8682
Obere Gartenterrasse wieder geöffnet.

**Deutsche Teppiche**
Diwan-Decken, Bett-Vorlagen, Brücken
- - - - Läuferstoffe am Meter - - - -
in nur besten Qualitäten empfiehlt zu billigsten Preisen
Teppich-Haus Carl Kaufmann
Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 157, 1. Stock. 7784

**Ihr Paßbild** in wenigen Minuten nur im Photogr.-Atelier, Herrenstraße 38. 7219

**Tüllhüte,** schön garn., St 150 M, empfiehlt Damenputz, Amalienst. 47 nächst Hirschstr. B22208

**Nur Mittwoch** werden Gebisse gekauft p. Zahn 30 u. 40 Mk. Karlstr. 37, part. A. Meinek.

**Möbel, Kleider!!** 86
Versteigerung, Kommissionsverkauf erl. Ackermann, Auktionat., Karlstr. 37. Tel. 5516

**An- u. Verkauf** ganzer Haushaltungen, Einzelmöbeln, Teppich., Antiquitäten etc. Uebernahme von Versteigerungen. 6775
Herm. Guggenheim Markgrafenstraße 25 Telephon 4971.

**Gold-, Silber-, Gebisse, Doublé-Gegenstände,** alte und zerbrochene Uhren kauft zu ungeahnt hoh. Preis M. Bluian, Uhrmacher, Ecke Karl- und Neue Bahnhofstr. 1. 7031

**Komme pünktlich!**
Zahle die höchsten Preise für getr. Herrenkleider, Schuhe, Wäsche, Uniformen, Pfandscheine. A. Okuniewski, B15167 Brunnenstr. 4.

**Altmetalle!**
Papier, Alten, Bücher, Eisen, Möbel, Kleider, Schuhe, Keller- und Speicherkram kauft Feuerstein, 26 Fasanenstr. 26. Telefon 3481.

**Wirrhaare**
werden zu höchsten Preisen angekauft. 4785
Damen-Frisier-Salon Frida Schmidt, Herrenstr. 19. bei d. Uhr.

# Der Fall Gehrsdorf.

Roman von Hans Land.

(22. Fortsetzung.)

XIII.

Dieser Schlag traf.

Friedrich starrte auf das Entlassungsschreiben und konnte diese Wendung nicht fassen.

Aus dem Amte gejagt. Wie ein mißliebiger Hausknecht auf die Straße gesetzt.

Sprang man so mit ihm um?

Ins Mark traf ihn dieser Schlag. Ungeheuer war sein Schmerz. Nichts hatte ihn treffen können, nichts, was ihn so niederwarf wie dieses.

Er begriff es nicht. Durften sie das wagen gegen ihn? War sein ärztliches Ansehen in acht Jahren unausgesetzter Wirksamkeit auf diesem Posten nicht fester geworden, als daß man ihn wie ein lästiges Unkraut aus seinem Boden reißen und auf den Komposthaufen werfen durfte?

Das hieß — er wurde verurteilt, ohne gehört zu werden. Ohne daß er ein Wort vor seinen Richtern zu seiner Verteidigung hatte sprechen dürfen.

Zweierlei warf man ihm vor: Verfehlungen im öffentlichen und im Privatleben. Im letzteren das Verhältnis mit Anka, für die er Schulden gemacht, die er nicht bezahlen konnte. Im öffentlichen — den Vortrag in der Psychologischen Gesellschaft. Eins kam zum andern. Und das Verhängnis förderte und hielt im Fluß, — ein neidischer Kollege, der lange schon auf den Direktorposten lauerte, Tag um Tag Material gegen Gehrsdorf gesammelt hatte, das er den Behörden eifrig zutrug.

Ach ja — ach ja — Friedrich hatte es den Feinden leicht gemacht, ihm die Schlinge über den Kopf zu werfen — er, der in der Meinung gelebt hatte, es genüge vollauf, im Beruf und Dienst seine ganze Pflicht zu tun. War das geschehen, so könne man als freier Mann jeden Weg gehen, der da lockte.

Ja. Hierin war er ein Kind gewesen. Hatte, was Tausende im Verborgenen ungestraft taten offen, unter den Augen feindlicher Späher gewagt und durfte sich jetzt nicht wundern, wenn ihm der Strick gedreht wurde. Es drückte ihn jetzt nieder, da er erkennen mußte, wie wenig vorausblickend er gewesen war in dieser letzten Zeit. Wie mit verbundenen Augen war er gegangen. Sah und hörte nichts und fuhr erst ahnungslos zusammen, als das erste Sturmzeichen, der erste Blitz vor ihm niederfuhr — der so brüsk verweigerte Gruß des Oberbürgermeisters ...

Der Delinquent war reif — war überreif für die Hinrichtung ....

Er aus dem Amt, aus seinem Dienst — aus seiner Arbeit gejagt! Aus der Arbeit, die sein letzter Trost und Halt gewesen. Er — entlassen — mit Schande und Schimpf.

Das würde er nicht ertragen.

Mit Entsetzen sah er auf diese Heimsuchung und schalt sich selbst eine Einfalt, daß er nie, nicht einen Augenblick, an diese ganz folgerichtige Wendung gedacht hatte die ihn nun traf und gänzlich niederwarf ... Er hätte wissen müssen, daß ein falscher Schritt genügte, um amtliche Laufbahnen aus dem Gleise zu werfen.

Wieviele falsche Schritte hatte er getan?

Sie waren nicht zu zählen.

Verrannt — in die Irre gelaufen — gescheitert ...

Sein Amt — sein Dienst — seine Wirksamkeit — wie sollte er ohne alles das weiterleben?

Jetzt gingen ihm die Augen auf — und er sah alle die Irrwege, auf die er geraten war ...

Hatten die Menschen nicht recht, die seine Ehrlichkeit und Achtbarkeit anzweifelten?

War es wahr oder nicht, daß er für die Launen Ankas zum Schuldner bei den Lieferanten geworden war?

Es schwebten Klagen gegen ihn wegen Nichtbezahlung auf seine Rechnung gelieferter Luxuswaren, die Anka gekauft hatte. Jawohl — er war ein schlechter Hausvater, hatte nicht gerechnet — nicht geprüft, sich in Verbindlichkeiten reißen lassen, die seine Mittel überstiegen.

So war er zum Betrüger geworden.

Konnte, durfte man ihn an seinem Platze lassen, der in erster Reihe persönliche Tadellosigkeit erforderte?

Nein. Er selbst sah das jetzt ein und gab es zu.

Das Kuratorium war im Recht. Diese Dinge waren offenkundig. Es erübrigte sich wirklich, seine Verteidigung erst noch anzuhören.

Der Schleier fiel von seinen Augen. Wie im Schlafwandel war er gegangen. Hatte nichts — nicht bedacht. Hatte sich willenlos, wie ein Opfertier in das Verderben zerren lassen und stand nun vor dem Ende ...

Nicht zu begreifen, wie er all das mit sich hatte geschehen lassen können.

Er blickte zurück. Suchte den Anfang dieser Kette.

Wo der erste Schritt, der ihn von seinem Wege abgedrängt? In ihm selbst war keinerlei Trieb noch Anlage zum Abirren. Er hatte zeitlebens gearbeitet, hatte geleistet, war hochgekommen. Hatte in jungen Jahren schon eine hohe Stellung erlangt. Er hatte bescheiden gelebt — sehr zurückgezogen. So eingesponnen in seine Pflicht, daß er nur diese kannte, ihr lebte — und dieser Schwester, dieser Edith, an der er mit abgöttischer Liebe hing. Wäre sie bei ihm geblieben wie in jenen Jahren schönsten Friedens und glücklicher Zusammenarbeit — er stände noch heute auf seinem Platz, geachtet und geschätzt — erfüllt von seinem Beruf.

Da irrte Edith ab. Verlor sich an diesen Mann. Wurde von ihm bedroht. Ihr Leben war in Gefahr. Friedrich griff ein. Rettete Edith. Durch einen Mord ...

Dies war das Zeichen, auf das die Erinnyen sich auf ihn warfen. Von der Stunde an, da Friedrich Wothe in den Abgrund hinabgestürzt hatte, von diesem Augenblick an war sein moralisches Gleichgewicht verloren gewesen. Es war, als raubte das Bewußtsein dieser Tat ihm alle sittlichen Widerstände. Wie von einem schleichenden Gift entkräftet und entmannt war er jetzt. Verlor den Weg. Fiel wehrlos dieser Hochstaplerin anheim, die wie ein nimmer ruhender Maulwurf die Fundamente seines Lebens untergrub, bis der Einsturz kam.

Von inneren Qualen, Zweifeln, Gewissenspein gemartert, in den Nerven Zerrüttung, am Körper geschwächt, von Schlaflosigkeit ausgehöhlt, hatte er in seinem Dienst Halt und Aufrichtigkeit gesucht — im nächtlichen Schaffen an seinem Werke über die Willensfreiheit sich die Lossprechung von der Schuldtat jenes Mordes zu erkämpfen gestrebt.

Es war klar, und da er auf diese Entwicklungen jetzt zurückblickte, stand es bei ihm durchaus fest, daß er von dem Augenblick seiner Tat oder Untat an Wothe in seinem Gemüt völlig krank gewesen und außerstande, seine geschwächte moralische Kraft den Hemmungen dienstbar zu machen, die alle die Verfehlungen hätten lindern müssen, auf Grund deren er heute bemakelt dastand ...

Er, der Seelenkundige, der Nervenarzt, hatte das nicht erkannt. Heute — jetzt — in diesem Augenblick — durch die Schande der Amtsentsetzung wie durch ein gewaltsames Gepacktwerden aufgerüttelt, zum Erkennen gezwungen, wachte er schreckhaft auf — wie aus tiefer Betäubung — und erkannte, wohin — wohin er geraten war ...

Er schauderte vor der unerbittlichen Logik der Zusammenhänge. Er erkannte, sie überprüfend, daß hier lückenlose Verknüpfungen obwalteten. Eines ergab sich aus dem andern naturnotwendig — als unvermeidlich zwangvolle Folge

Fortsetzung folgt

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute morgen 6 Uhr unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Onkel und Großvater

**Herr Gustav Beck**

Wagenaufseher

im Alter von nahezu 63 Jahren, nach schwerer Krankheit verschieden ist.

**Die trauernd Hinterbliebenen.**

Beerdigung findet am Mittwoch mittag 2 Uhr statt. B15305

Trauerhaus: Marienstraße 88.

Danksagung

Für die uns bei unserem schweren Verluste entgegengebrachte Liebe und Verehrung und für die uns von allen Seiten erwiesene warme Teilnahme sagen wir unseren herzinnigsten Dank. 8746

**Karlsruhe, den 19. Juni 1922.**

Anni Hemmerle
und Kind Annelies
Familie K. Ecke.

Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt

Fabrikant KARL COESTER
LOTTE COESTER, geb. Tille

17. Juni 1922

Weinheim B15275 Karlsruhe


**Kaufe u. verkaufe** fortwährd. Betten, Federbetten, Schränke, Vertikos, Wasch-Kommoden, Kommod., Tische, Stühle, sonst. Möbel jeder Art, Polster- u. Küchenmöbel, ganze Einrichtung. 15187 L. Gutmann, Rudolfstr. 12.

**Kleine Anzeigen** werden in der als erstes Anzeigenblatt vielfach erprobten Badischen Presse täglich in großer Anzahl veröffentlicht. Sie haben — wie aus zahlreichen Dankschreiben zu ersehen — stets **Großen Erfolg.**

Kaufe fortwährend **Gebisse** zahle per Zahn **25 u. 40 Mk** Frau Pflüger, 7809 Hirschstr. 31, III

**Dickrüben = Setzlinge** hat abzugeben Gutsverwaltung Scheibenhardt b. Karlsruhe. 2586a

**Kapitalien**

**4000.— Mark** a. gute Sicherh. (Schreibmaschine) auf kurze Zeit zu leihen ges. Angeb. unt. B23470 an die „Bad. Pr."

**4000 Mk.** z. 10% Zins, gute Sicherh., auf kurze Zeit von Geschäftsmann sofort zu leihen gesucht. Angeb. u. B23538 a. d. Bad. Presse.

**Heiratsgesuche**

**HEIRAT.** Witwe, 45 Jahre alt, ev., kinderlos, m. sch. Haushlt. 5 Z.-Wohng., auch etwas Vermög. möchte m. Angestellten od. bess. Arbeiter in Verb. treten. Angeb. u. B23466 an die Bad. Presse.

**Heirat.** Jung. Mann, 33 Jahre alt, evangelisch, mit einer kleineren Landwirtschaft, wünscht mit einer Landwirtstochter von 22—30 Jahren oder kinderlosen Witwe bekannt zu werd., zwecks Heirat. Habe ein tägliches Einkommen von 600—700 Mark. Gefl. Offerten unt. Nr. B15303 an die „Bad. Presse" erb.

**Monist** Handwerk., mitte 30, nicht mittellos wünscht die Bekanntsch. eines häuslich. Mädchens zwecks baldig. Heirat zu machen. Witw. mit Kind nicht ausgeschl. Ausstatt. erwünscht. Nur ernstgemeinte Offert. mit Bild unter B15243 an die „Bad. Presse" erbet.

**Französisch** erteilt jg. Französin, Universität Paris — Einzel-Unterricht und Cercle. Angeb. unt. Nr. B19916 an die „Bad. Presse".

**Schuhwaren** alle Sorten, schwz. u. braun Sonnenstiefel, Arbeitsschuhe 2c., in bester Ausführung. Ferner Leder-Sandalen, Gr. 27—35, Lastingschuhe, Leder- und Tuch-Hausschuhe mit kl. Schönheitsfehlern **weit unter Preis. Herrenstraße 16** Kein Laden 1 Treppe (b. d. Kaiserstr.) R. Maier. 8758 Auch über Mittag geöffn.

**Tausch** Besitzer eines Café u. Weinstube möchte (Familienverhältnisse halb.) m. entgegend. Restaurant, kleinerem Hotel oder Lebensmittelgeschäft, Tausch eingehen. Ausführliche Offerten erbeten unt. Nr. B23326 an den Verlag der „Bad. Presse".

**Offene Stellen**

**Metzger gesucht.** Wirtschaft zum Hirsch Rintheim, Hauptstr. 47

**Transport** Neugegründete Transport-Vers. Akt.-Ges. (außer Verband) sucht an allen Plätzen fachkundige **Generalagenten.** Neben hoh. Provisionen werden ev. feste Bezüge, Spesen usw. gewährt. Kaution nicht erforderl. Direktionsverkehr. Angeb. unt. Do. 1255 an Ala-Haasenstein u. Vogler, Dortmund, Brückstr. 12/14. A999

Geübter **Maschinenschreiber** oder tüchtige **Stenotypistin** keine Anfänger, sof. gesucht. Angeb. u. Nr. 8691 an die „Bad. Presse".

**Tüchtiger Restaurations-Koch** oder Köchin für Jahres-Stellung zum sofortigen Eintritt gesucht. **Rest. Prinz Luitpold** Karlstraße 69. B15251

**Zuschneider** bei hohem Lohn sofort gesucht. Muß imstande sein, eine größ. Anzahl Schneider zu beaufsichtig. Angebote unter B23452 an die „Bad. Presse".

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen geprüften, zuverlässigen **Kesselheizer.** Offerten mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an Brikettfabrik Kehl, G. m. b. H., Kehl. 2184a

**Selbständige Arbeiterin** auf Kleider und Blusen gesucht. 8741 Modewerkstätten Emmy Schoch Herrenstraße 11.

**2 tüchtige Näherinnen** für Herrenhosen sofort gesucht. Hessenberger, Schneidermstr., Fasanenstraße 17. 15197

**Solides Zimmermädchen** zu kl. Familie ges. Gute Bezahl., freie Hauskleid. Sofienstr. 3, am Karlstor.

**Nachtwächter-Gesuch.** Für einen größeren, hiesigen Nahrungsmittelbetrieb wird vorerst für die Dauer von 3 Monaten ein absolut vertrauenswürdiger, nüchterner und ehrlicher Mann als Nachtwächter gesucht. Angebote, mögl. mit Zeugnissen belegt, wollen unter Nr. 8751 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" eingereicht werden.

Tücht. **Handnäherin** gesucht. Heimburger, Schneid., Zähringerst. 7.

**Tücht. Kinderschwester oder Kinderfräulein** für sofort oder 1. Juli bei hohem Lohn gesucht. Wolf Fortlouis, Stefanienstr. 7, v. 8693

**Tücht. Mädchen** f. Küche u. Hausarb. ges. Leopoldsplatz 7b, II. B15185

**Beihilfe für Küche** u. Hausarbeit für halbe Tage sof. ges. Eintracht, Karlfriedrichstr. 30. B15161

**Liköre Sinner Backpulver**

SINNER A.-G. KARLSRUHE-GRÜNWINKEL

Tüchtiger **Inspektor** für organisierten Bezirk gegen gute Bezüge und Reisekostensätze gesucht. **Direktions - Vertrag.** Die vorhandene Vertreter-Organisation wird übertragen. Ueberprovision aus dem Bezirks-Geschäft. Neuzeitliche Tarife ermöglichen leichtes Arbeiten. A988

Bewerbung erbeten an die: **„Concordia", Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Köln/Rh.**

**Reise-Vertreter** für den Bezirk Baden-Baden—Freiburg bis Villingen und den Bezirk Konstanz—Tuttlingen—Donaueschingen—Höllentalbahn, der in Baukreisen gut eingeführt ist, gegen Spesenanteil und Provision gesucht. 2208a **Rolladenfabrik Zimmermann, Freiburg i. B., Dreikönigstraße 43**

**Gewandter Reisevertreter** u. Versicherungsbeamter gesucht. Hoh. Einkomm. geboten. Angeb. unt. B23548 an die Bad. Presse.

Sofort oder per 1. Juli wird ein im Verkehr mit dem Publikum erfahrenes **Fräulein** zur Bedienung der Kundschaft und einer Registrierkasse, sowie sonstig. Büroarbeiten von einer Rastatter Firma gesucht. Bewerberinnen mit guter Auffassungsgabe und freundlichem zuvorkommenden Wesen im Alter von 20 bis 25 Jahren wollen schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 2172a an die „Bad. Presse" einreichen.

Altangesehene, süddeutsche Lackfabrik sucht **Reisevertreter** welche durch langjährige Beziehungen zur Groß-Industrie, speziell Waggon- und Lokomotivfabriken, sowie zu staatlichen und städtischen Behörden nachweislich in der Lage sind, großzügige Geschäfte energisch anzubahnen und erfolgreich durchzuführen. — Repräsentable, weltgewandte Herren, welche den höchsten Anforderungen in jeder Weise entsprechen, wollen Bewerbungen unter **B. N. D. 1753** an die **Ala-Berlin, W. 35** einreichen. A1014

**Tapeten- u. Linoleum-Haus** L. Grosbernd, Karlsruhe Fernsprecher 1305 8320 Amalienstr. 67.

Suche für sofort oder 1. Juli tüchtiges jünger. **Mädchen** für sämtliche Hausarbeiten. B15097 Hirschstr. 32, III.

Tüchtiges **Mädchen** per 1. Juli bei hohem Lohn gesucht. **N. Löwenstein** Kaiserstr. 186. 8726

Zuverläss. kinderliebes **Mädchen** als Stütze für Kinder und Haushalt bei gutem Lohn und Familienanschluß baldigst gesucht. B15281 Frau Hugo, Kanonierstr. 5.

**Mädchen** bei gutem Lohn gesucht. B15261 Wirtschaft zum Hirsch Rintheim, Hauptstr. 47.

**Jüng. Mädchen** für Hausarbeit u. Kaffeeküche sofort gesucht. B15255 Konditorei Nagel. Waldst. 43.

**Mädchen** zum Aufräumen für den Vormittag auf ständig gesucht, evtl. Putzfrau für einige Stunden. Fahrt vergütet. Zu erfragen unter Nr. B23508 in der „Badischen Presse".

**Jüng. fleiß. Mädchen** für den Haushalt sofort oder später gesucht. 2216a **Bäckerei Rehm** Durlach, Amalienstr. 11.

Tüchtiges solides **Mädchen** geg. hoh. Lohn auf 1. Juli ges. Frau Schlesinger, Erbprinzenstr. 28, II. B15290

Ges. in feines Haus zu ält. Ehepaar, bei bester Behandl., Kost u. Logis **tücht. Mädchen gute Köch.,** für Küche u. Haus. Desgl. jüngeres **Zimmermädchen,** das weißnäht, bügelt u. s. w. Adresse zu erfragen unt. B23516 in der Bad. Presse.

**Jüng. Mädchen** oder **Putzfrau** für sofort. B15313 Karlstr. 29a, III.

**Stundenfrauen u. Hausangestellte** für sofort und später gesucht. 8445 **Städt. Arbeitsamt** Zähringerstr. 100.

**Stundenfrau** sofort 1—2 Std. vorm. gesucht. Amalienstr. 77, II. B15271

**Stellengesuche**

**Maschinen-Ingenieur** 40 Jahre, verh., selbständiger Konstrukteur, zielbewußt, 12jährige, praktische Tätigkeit im In- u. Auslande, reiche Erfahrungen auf dem Gebiete d. autom. Präzisions-Maschinenbaues u. mod. Schuhmasch. sucht leitende Stellung in Betrieb od. Büro. Ang. u. Nr. B14649 an die „Badische Presse" erbeten.

**Kaufmann** gef. Alters, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, franz. u. spanisch in Wort und Schrift, gut englisch, sucht Stellung. Kaution kann gestellt werden, evtl. stille Beteiligung. Angeb. unter Nr. 23462 an die „Badische Presse".

**Schriftl. Heimarb. ges.** Angebote unt. B23510 an die „Bad. Presse".

**Elektromechaniker** mit allen Reparaturen vertraut, sucht Stellung nach hier. Angeb. u. Nr. B23488 an die „Badische Presse".

Ein langjähr., selbständ. **Monteur** gelernt. Betriebsschlosser sucht Stellung. Montierte längere Jahre Wasserreinigungs-Anlagen, System Müller, Stuttgart. Bin mit sämtlich. Hoch- u. Niederdruck- sowie Gas- und Wasserleitungen vertraut. Am liebsten als Vorarbeiter. Offert. unt. Nr. B23472 an die „Bad. Presse".

Junge, unabhäng. Frau (ehemalige Telefonistin) sucht für sofort od. später **Stelle auf Büro od. Telefonzentrale.** Offert. u. Nr. B23486 an die Bad. Presse erbet.

Junge, gebildete Dame, 23 Jahre, sucht Stell. als **Hausdame u. Gesellschafterin** Angebote unter B23522 an die „Bad. Presse".

Gebild. **Kinderfräulein sucht Stellung** möglichst Schwarzwald. Angeb. u. Nr. B23526 an die „Badische Presse".

2 Frl. 19 u. 23 J. alt, im Nähen, sowie im Verkauf bewand., suchen passende Stellung evtl. auch als **Volontärin.** Angebote unter B23480 an die „Bad. Presse".

**Jüngeres Fräulein** sucht Stelle als Bürogehilfin. Angeb. u. B23444 an die „Bad. Presse".

**Geb. Fräulein** staatl. geprüfte Krankenschwester, 10 J. i. Beruf, Röntgen- u. Laborat.-Kenntnisse, schreibg.-w., sucht a. 1. Aug. od. später pass. Wirkungskreis. Off. u. B23494 a. Bad. Presse.

**Passend. Wirkungskreis** f. ä. Dame, i. d. Zweigen ein. bess. Haush. erf., wenn mögl. frl. Haush. Off. unt. B23518 an d. „Bad. Pr."

Aelt. Fräul. sucht Stelle als **Haushälterin** in frauenl. Haush. Off. unt. B23454 an die Bad. Presse.

**Wohnungstausch**

Sofort **Tausch** Wohnung von Durlach (3 Zimmer) am Fuße des Turmbergs nach Mannheim. Angebote unt. Nr. 8135 an die Exped. d. Blattes

**Wohnungstausch!** Schöne Hausmeisterwohnung wird unter günstigen Bedingungen gegen 2—3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu tauschen gesucht. Genaue Angaben u. Preis alsbald erbeten. B15295 Seibert, Kriegsstr. 83.

**Zu vermieten**

Vermiete stets 7220 **möbl. Zimmer,** für Vermieter kostenlos. Ad. Stahl, Kronenstr. 1 Nähe Schloßplatz. Telephon 1791.

Geg. Abfindungssumme **möblierte 3 Zimmer-Wohnung,** schönst. Lage, Mitte Stadt b. Hauptpost, auf längere Zeit zu vermieten, evtl. könnten die Möbel mit übernommen werden. Angeb. u. B23500 an die „Bad. Presse".

**Mietgesuche**

**Laden** für reell eingerichtet. Geschäft zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. B23036 an die „Bad. Presse."

Als **Lagerraum** größere Werkstätte oder verschließbare Remise, mögl. in der Altstadt sofort gesucht. Gefl. Offert. unt. Nr. B23468 an die „Badische Presse".

Verh., höh. Beamter sucht **2 bis 3 Zimmer** (möbl. od. unmöbl.) mit Küche od. Küchenbenützg. Zuschr. unt. Nr. B23022 an die „Bad. Presse".

Student sucht per sofort oder später zwei sehr **eleg. möbl. Zimmer** (Schlaf- und Wohnzimmer) mit elektr. Licht. Angebote unter B23502 an die „Bad. Presse".

**Möbl. Zimmer** mögl. in Nähe d. Schlosses sof. auf 3 Wochen zu miet. gesucht. Angebote unt. B23524 an die Bad. Presse.

**Möbliert. Zimmer** in der Nähe Bahnhof od. Beiertheim für Herrn sofort gesucht. Angebote unt. Nr. 8761 an die „Bad. Presse".

Fräulein sucht einfach. Zimmer od. Mansarde z. mieten per sof. Angeb. u. B23430 a. d. Bad. Pr.

Zwei jg., solide Herren suchen auf 1. Juli oder später ein gut möbliert. **Zimmer** m. 2 Betten. Nähe Mühlburgertor. Angeb. unt. Nr. B23484 an die „Badische Presse".

Jung. Angestellter sucht zum 1. Juli einf. möbl. **Zimmer** m. Pens. Ang. m. Preis u. B23492 an d. Bad. Presse.

2—3 schön möblierte **Zimmer,** elektr. Licht, sucht Herr aus gut. Fam. Angeb. unter B23506 an die „Bad. Presse".

Jung. Kaufmann sucht schön **möbl. Zimmer.** Angeb. unt. Nr. B23496 an die „Bad. Presse".

Junges, anst. Frl. sucht auf sof. od. 1. Juli frdl. **möbl. Zimmer.** Angeb. u. B23542 an Bad. Presse.

Berufstät. Frl. sucht **leer. Zimmer** (Weststadt bevorzugt) auf 1. Juli oder sofort. Gefl. Angeb. u. B23540 an die „Bad. Presse".

**2 bis 3 leere Mansarden-Zimmer** zu mieten ges. auf sofort od. 1. Juli. Angeb. unt. B23180 an die Bad. Presse.

**Zwei leere Zimmer** für ältere, ruhige Dame zu mieten gesucht. Angebote unter B23546 an die „Bad. Presse".

Suche für 15j. Jungen **volle Pension** in gutem Hause. Angebote unt. Nr. 8759 an die „Badische Presse"

## Bekanntmachung.

Für die Stadt **Karlsruhe** u. den **Landbezirk** wurden ab 20. 6. 22 folgende Richtpreise festgelegt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Erbsen . . | Pfd. 7.— M | Wienerrettiche (u. Eiszapf.) | Bund 1.— M |
| Kohlrabi . | „ 4.— M | Rhabarber | Pfd. 2.60 M |
| Kopfsalat (Freiland) | Stück 2.— M | Spinat | „ 3.50 M |
| Mangold | Pfd. 2.50 M | Wirsing . . | „ 2.50 M |
| Radieschen | Bund 0.80 M | Zwiebeln mit Schloten | „ 3.50 M |

Die Kleinverkäufer sind gesetzlich verpflichtet, in ihren Verkaufsräumen oder an den Verkaufsständen Preisaushänge bezw. Preistafeln anzubringen; wer dieses unterläßt macht sich strafbar.
Karlsruhe, den 19. Juni 1922. 8751
**Der städt. Preisprüfungs- u. Ueberwachungsausschuß für Marktwaren, Obst und Gemüse. Die Bezirkspreisprüfungsstelle Karlsr.-Land.**

## Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Heizer Josef Körner Ehefrau Ernestine geb. Finkbeiner in Offenburg werden am
**Mittwoch, den 28. Juni 1922, vormittags 10 Uhr** in dem Geschäftszimmer des Notariats Offenburg I, Gymnasiumstraße 7, Zimmer Nr. 2, öffentlich versteigert:
Gemarkung Offenburg, Grundbuch Band 52, Heft 19:
Lgb.-Nr. 2626b: 9 a 50 qm Ackerland im Krummer,
Lgb.-Nr. 2626k: 8 a 89 qm Hofreite mit Gebäulichkeiten und Hausgarten im Krummer, Wilhelmstraße Nr. 38.
Die Versteigerungsbedingungen können während der Bürozeit in Zimmer Nr. 3 des Notariats eingesehen werden. 1887a
Offenburg, den 24. Mai 1922.
**Bad. Notariat I.**

## Versteigerung.

**Mittwoch, den 21. Juni, ab 9 Uhr vormittags,** versteigern wir: 2 Bettstellen mit Patentrost und Wollmatratzen, fast neu, 4 Kleiderschränke, 1 Besenschrank, 1 Gewehrständer, 1 Kommode, 3 große Spiegel (Biedermeier), 1 Toilettespiegel, 1 Flurgarderobe, 1 Tafelaufsatz, Gläser, Vasen, Bilder, 1 **Ladeneinrichtung** für Kolonialw., Konditor oder Uhrmacher geeignet, dazu 1 Schaufenstereinrichtung, 1 Reflektor 75/88, 1 Reklamelaterne für elektr. Licht, 1 **vollständige Kücheneinrichtung**, 1 Kochherd, sehr gut erhalten, 2 Gasherde, Stühle, darunter 1 Klappliegestuhl, 1 Stehlampe, Gaslampen, 2 **große Lüster**, **div. Wirtschaftsinventar** (Gläser usw.), 2 Etageren, 2 **Milch-Zentrifugen**, neu, 1 transportabler Kochkessel, neu, 1 Rübenschnitzer, neu, Kinder-, Damen- und Herrenschuhe, neu, 2 Ledersofas und sonst verschiedenes. 8722

**Karlsruher Auktionshalle**
**Sasse & Marzloff,**
Durlacher Allee 27, Haltestelle Georg-Friedrichstraße.

## Versteigerung.

**Donnerstag, den 22. Juni, vormittags 9 Uhr,** wegen Wegzug **Kurvenstr. 19, im Saal** gegen bar: Gläser, Deckelkrüge, Teemaschine, Huillier, Leuchter usw., Erkerampel, 2 elektr. Lüster, 2 Goldwagen, 1 Zither, 1 Grammophon auf hohem Ständer mit Platten, 1 hoher Uhrenkasten, 1 Gasherdchen, 1 dunkel eichen Büfett mit Intarsien, 1 geschnitzte Banktruhe, 2 Spiegel, 3 runde Tischchen, 1 geschnitzter Liegestuhl, 1 Diwan rotes Tuch, 2 zweit. Schränke, 1 Biedermeier-Sofa, Spieltisch und geschweifte Konsole, 1 Ovaltisch, 1 größeres Küchenbüfett, Bilder unter Glas, 2 Rohrstühle, hohe Lackstiefel mit Hölzer und sonstiger Hausrat. 8747
**B. Kofmann, Auktionator, Telef. 2255.**

**Geschäfts-Empfehlung!**
Dem geehrten Publikum, sowie meiner werten Kundschaft die ergebenste Mitteilung, daß ich neben meinem **Maß- u. Reparatur-Geschäft** ein
**Schuhlager**
in sämtlichen Artikeln unterhalte. Es wird mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft fernerhin auf das beste zu bedienen.
Hochachtungsvoll B15205
**Josef Zepf,** Schuhmachermeister
**Durlacherstr. 3,** am Durlacher Tor.

**Geschäftsverlegung!** B15237
Mein Geschäft, Bachstr. 54, befindet sich ab heute **Götheſtraße 27**
**Aug. Maier, Fahrradhdlg., mech. Repar.-Werkst.**

**Schadensanmeldungen**
**vertr. Elf.-Lothringer u. Auslandsdeutscher.**
Bearbeitung und Vertretung durch
**E. HOPF** B15269
früh. Sekretär d. Elf.-Lothr. Vertriebenenfürsorge
**Karlsruhe,** Kriegsstr. 141a
**Straßenbahnlinie 4 u. 6. Telefon 1683.**

**Baubund-Möbel**
in bewährter Güte
und reicher Auswahl
zu angemessenen Preisen 510
gegen Barzahlung
oder auf Teilzahlung.

Eigene Verkaufsstellen:
**Karlsruhe,** Karlfriedrichstr. 22
**Freiburg,** Kaiserstr. 27
**Bruchsal,** Gewerbehalle a. Markt
**Pforzheim,** Theaterstr. 15
**Offenburg,** Steinstr. 2
**Mosbach,** Hauptstr. 12
**Singen a. H.,** Scheffelstr. 25
**Konstanz,** Roßgartenstr. 31.

**Badischer Baubund G. m. b. H.**
Gemeinnütziger Möbelvertrieb
Telephon 5157 **Karlsruhe** am Rondellplatz.

**Flaschen**
Weißwein-, Rotwein-, Sekt- und Kognakflaschen, sowie alle anderen Sorten kauft zu höchsten Tagespreisen 854₂
**Kerzner, Alpern, Weißmann & Co.**
**Beiertheimerallee 8. Telefon 702, 801.**
Auf Wunsch wird die Ware abgeholt.

**Entrostungs- und Reinigungs-Arbeiten** (mit Sandstrahlgebläse) **und Anstrich der Eisen-Konstruktion** — 2300 qm — der Landstraßenbrücke über dem Bahnhof Durlach öffentlich zu vergeben. Auf unserm Büro im Hauptbahnhof hier Verdingungsunterlagen einzusehen u. Angebotsvordruck erhältlich. Angebote verschlossen mit entsprechender Aufschrift längstens bis Dienstag, 4. Juli 1922, vorm. 11 Uhr bei uns einzureichen. 8607
Karlsruhe, den 14. Juni 1922.
**Bahnbauinspektion I.**

**Nadellangholzverkauf**
**des Bad. Forstamts Huchenfeld in Pforzheim am Montag, den 26. Juni d. Js., vormittags 9 Uhr, in der Brauerei Beckh am Marktplatz in Pforzheim** aus den Domänenwalddistrikten I., II., III., IV., VII. und IX. 3429 Tannen- bezw. Forlenstämme und -Abschnitte mit 3180 fm. Händler, die keine Handelserlaubnis besitzen u. solche, die beim Verkaufstermin ihren Handelserlaubnisschein auf Verlangen des Forstamts nicht vorweisen können, sind vom Kauf ausgeschlossen; Gebote solcher Käufer sind ungültig. Näh. Auskunft und Listenauszug gegen Ersatz der Schreibgebühren durch das Forstamt. 2193a

**Rindfarren-Versteigerung.**
Die Gemeinde **Rheinsheim** versteigert am Mittwoch, den 21. d. Mt., vorm. 10 Uhr auf dem Rathaus einen fetten, zur Zucht untauglichen Rindsfarren geg. Barzahlung. 2207a
**Rheinsheim,** den 19. Juni 1922.
**Der Gemeinderat:**
Brecht.

**Donnerstag, 22. Juni, nachm. 5 Uhr, wird auf d. Rathaus in Langensteinbach** ein
**Wohnhaus**
m. 4 Zimm., Küche, Waschküche, Werkstatt, gewölbt. Keller, Remise u. Kleinstallung, groß. Speicher u. Vorgarten, beziehbar 1. Juli d. J. B15215
**öffentlich versteigert.** Kann vorher eingesehen werd.

**Wer besorgt das Ausarbeiten von**
**Festreden**
**zu einem Sportfeste.**
Ausführliche Angebote erbeten unter Nr. 2211a an die „Bad. Presse“.

**Tisch-Bett-Wäsche**
bearbeitet
**Schorpp**
Kragen-Wäscherei.
1580

**Maschinenstrickerei!!**
Empfehle mich in sämtlichen Strickarbeiten. — Tadellose Arbeit, prompt u. billig. **Frau Keller,** B15267 Kaiserstr. 93, IV.

Sichtschrift. Mk. 5000.—
**Nickles,** Sommerstr. 10.

Ein Zwiebelpräparat ist
**P. Kneifels Haartinktur**
Dasselbe hat sich seit über 50 Jahren Weltruf erworben und ist bei **Haarausfall u. Kahlheit,** sowie zur **Pflege des Haares** mit großem Erfolg angewendet worden. Aerztlich empfohlen. Hergestellt genau nach altem Rezept. Fl. 10.—, 18.—, 25.— bei **L. Wolfs Witwe, Karl-Friedrichstraße 4,** und **Carl Roth, Hof-Drogerie.** A130

**Kind** 4 Mon. alt, wird in nur gute Pflege gegeb. Offert. unt. B15317 an die „Bad. Presse“.

**Liebevolle Pflege-Eltern**
für ein nettes, 8 Wochen altes Mädchen, bei guter Bezahlung gesucht. Am liebsten bei kinderlosem, gebild. Ehepaar. Offert. unter Nr. B23474 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Samstag nachmittag ging ein schwarzer
**Lackhalbschuh verloren.**
Abzug. gegen Belohnung auf d. Fundbüro. B15298

**Hund zugelauf.:** Wolf, männl. b. spätest. Dienstag abend abzuhol. Grünwinkel, Forchheimerst. 26. B15259

# H.B. Handelsbund e. V.
**Karlsruhe**
Geschäftsstelle Karlstrasse 1a

**Beratungsstelle für Steuer- u. Rechtsfragen**
**Karlstr. 1a Telefon 4236**

**Beratungsstelle für Versicherungswesen**
**Karlstr. 9 Telefon 4280**
Schließfach 92.

**Industrie, Groß- u. Kleinhandel, Gewerbetreibende**
**Jeder schliesse sich an!**

Der **H. B.** beratet seine Mitglieder in allen einschlägigen Fragen auf dem Gebiete des Steuer-, Rechts- und Versicherungswesens kostenlos.

Mässiger Jahresbeitrag.

Satzungen, Beitrittserklärungen, sowie Anmeldungen und nähere Auskünfte bei der Geschäftsstelle:
**Karlstraße 1a.**

Material wird auf Wunsch zugesandt.

H.B. H.B.

**Beteiligungen.**
Hypotheken zu günstigen Bedingungen
— Bilanzen — Revisionen —
Steuerberatung.
3792
**Karlsruher Treuhand** Kaiserstr. 201
**G. m. b. H.** Telefon 1568.

**Mehrere gebrauchte**
**Instrumente**
tadellos durchrepariert, **offeriert bei günstigen Preisen.** 8758
Pianofortefabrik u. -Handlung **E. Kunz, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21**
Fernsprecher 2713.

**Tilit**
*Edelstes Mundwasser*
*Beste Zahnpasta*
Zu haben: in Apotheken, Drogerien und allen einschlägigen Geschäften.

**Hotel oder Gasthaus**
von kautionsf. tücht. Wirt **zu pachten,** evtl. später zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B23088 an die „Badische Presse“.

**Platin-, Gold- u. Silber-**
Gegenstände kauft und zahlt den höchsten Tagespreis 2335
**Rudolf Barth**
Uhren u. Goldwaren
**53 Kaiserstraße 53**
gegenüber dem Eingang der Techn. Hochschule.

**Kaufgesuche**

**Zu kaufen gesucht**
**Ein- oder Zwei-Familienhaus**
in **Durlach oder Umgebung Karlsruhe.** Eine sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit allem Komfort in Karlsruhe. Nähe Hauptbahnhof, kann in Tausch gegeben werden. Angeb. unt. Nr. 8737 an die „Bad. Presse“.

**Fahrbare Benzin- oder Elektromotor-Bauwinde**
sowie
**Beton-Mischmaschine**
zu kaufen gesucht.
Angebote an **Hans Strenger, Stuttgart,** Kernerstr. 52. 2166a

**Schlaf-, Herren-, oder Wohnzimmer**
nebst Küchen, zu kaufen gesucht. Angebote unter B23520 an d. Bad. Presse.

Zu kaufen ges.: Sofa, Liegestuhl, Kleiderschr., nur von Privathaus. Angeb. mit Preis unter B23504 an die „Bad. Pr.“

**Bett, Schrank, Diwan u. Vertiko, Küchenschr.** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B23512 an die „Badische Presse“.

Eintür. und zweitür. **Kleiderschränke,** Federbetten, Waschkommode, Nachttische, auch ältere Stücke, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B23432 an die „Bad. Presse“.

**Bett** Tisch, Herren- und Damen-**Leibwäsche, wenn auch bunt, zu kauf. gesucht. Offerten unt. B23446 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.**

**Kassenschrank**
gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. 8191 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

**Waffen**
aller Art kauft B15247
**A. Böttcher,** Adlerstr. 40.

**Selbstladepistolen Prismenferngläser**
sowie Waffen aller Art, **kauft zu höchsten Preisen** fortlaufend
**Heinrich Malecki,**
Büchsenmacherei,
**Lahr i. B.,** Kaiserstr. 10.

**Gr. Armeepistolen, Prismenglas, erstkl. Photo.** Angeb. m. Preis u. A.-G. 35359 a. **Ala. Hamburg 36.**

**Briefmarkensammlung** zu kauf. gesucht. Gefl. Off. u. Nr. B23498 an die Bad. Pr.

**Flaschen** 7575
aller Art **kauft zu höchsten Tagespreisen**
**D. Turner.**
Sofienstr. 65. Telef. 5426

**Damenrad**
gut erhalten, aus Privathand zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. B23490 an die „Bad. Presse“.

**Kinderwag. od. Klappsportwagen** z. kf. ges.
Angebote unter B23514 an die „Bad. Presse“.

**Getr. Anzug u. Herren-Leibwäsche zu kauf. ges.** Angeb. unt. B23534 an die „Bad. Presse“.

**Zu kaufen gesucht** von Privat: 1—2 Straßen-Anzüge, Gehrock-Anzug. Angeb. unter Nr. B23476 an die „Bad. Presse“.

**Herren-, Damen- und Kinderstiefel**
wenn auch reparaturbedürftig zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. B23448 an die „Bad. Presse“ erbet.

**Zu verkaufen**

*Metzgerei*
*a. Untersee, modern eingericht. m. neuen Maschinen, Blitz u. Wolf, Wurst-Küche, Schlachthaus u.s.w., schönem Laden, 7 Zimmer, gr. Speicher u.s.w., groß. Obst- u. Gemüsegarten. Verkaufspr. 850.000 Mk. Evtl. sofort beziehb. Weit. Auskunfterteil.*
*Gebr. Gänswein*
*Kommanditgesellschaft*
**Konstanz** A982
*Rosgartenstr. 36.*
*Telef. 778/779*
*unt. Nr. 2606/153 u. Beifüg. d. Rückport.*

**Erstklassige Villa**
in Weststadtlage u. verschiedene **Privathäuser** in günstigem Preis, hat zu verkaufen 8744
**Wurm & Co.,** Karlstr. 6.

**Häuser**
und **Geschäfte,** teils beziehbar, stets zu vkf. 7221
**M. Busam,** Herrenstr. 38

**Häuser**
**Ackermann,** 6976
Karlstr. 37. Tel. 5516.

*Häuser*
*Land-, Wohn- u. Geschäftshäuser, teils beziehbar, zu verkauf. Hausverwaltungen, Besorgung von Hypotheken. Strenge Diskretion.*
***Südd. Liegenschafts- und Hypothekenbüro Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 172, part.***
*Telephon 1047.* 1184

**Büromöbel**
prima Qualität, solange Vorrat reicht, sehr preiswert zu verkaufen. 8514
**Hoff,** Waldstraße 6. Telephon 5141.

**Fabrik in Karlsruhe**
ungefähr 3000 qm Bodenfläche, davon ca. 900 qm Fabrikräume; **Wirtschaft mit Metzgerei** in Durlach, **Geschäftshäuser** und diverse **Wohnhäuser** in Karlsruhe **zu verkaufen.** 8748
Näheres durch
**Ad. Stahl,** Kronenstr. 1, Tel. 1791.
Rückporto erbeten.

**Metzgerei**
erstklassig, mit Maschinenbetrieb, gutgehend, in bester Lage, sofort beziehbar; B2338
**Lebensmittel-Geschäft**
Weststadt, gleich beziehbar; ferner **größere Anzahl Hotels, Wirtschaften, Wohn- und Geschäftshäuser** in allen Preislagen, teils beziehbar, sofort zu verkaufen. B2387
**Liegenschaftsbüro W. Walch**
Telefon 1562. **Leopoldstraße 20. Hof, links.**

**Brennholz zu verkaufen:**
**20 Waggon Buchenscheitholz**
**40 Waggon Tannenscheitholz**
**10 Waggon Forlenholz** 2209a
**30000 Stück Buchenwellen ohne Reisig.**
**Heinrich Burkhardt,** Holzgroßhandlung **in Achern** Fernruf 177.

**2 prima Oldenburger**
**Zug- u. Wagenpferde**
Herr und Bauer, sind wegen Todesfall
**preiswert zu verkaufen.**
B15245 **Grünwinkel,** Gerberstraße 9.

**Haus,** Südweststadt, 4stöck., zu je 4 Zimmer zu verkauf. oder Tausch gegen kl. Objekt. Angebote unt. B23458 an die „Bad. Presse“.

**Wegzugshalber**
in Vorort von hier ein neues, besseres **Landhaus** mit 3400 qm bepflanztem Garten, **sofort zu verkaufen.** 3 Zimm. und Garten sof. beziehb.
**Wurm & Cie.**
Karlstraße Nr. 6. 8752

**1 Kreissäge**
**mit 13 Sägeblättern,**
**2 Elektromotoren**
2 PS und 3 PS mit 2 Anlasser und Zuleitung. 1 **Kassenschrank** (Osterta ) **zu verkaufen.** Anzuseh. Kaiserst. 19. (Büro.) B15300

Eichenes
**Schlafzimmer**
**nur gute Schreinerware**
m. 180 cm breitem Spiegelschrank u. weiß. Marmor, komplett, **sehr billig abzugeben.** Ebenda auch eichenes **Speisezimmer** m. Ausziehtisch, **enorm billig.** 8552
**E. Schweitzer,**
Spezialvertrieb, Lagerverkauf Amalienstraße 1.

**Schlafzimmer,** eiche, mit Spiegel, Marmor, noch billig zu verkaufen. B15273
**Greusstr. 6, bei Barth.**

1 schönes **Bett** m. Rost u. **Matratze z. verk.** B15286 Kurvenstr. 6. 1 Tr. (Doll).

**Großer Tisch u. 6 Stühle**
reparaturbed., zu verkf. B15311 Hirschstr. 20a. I.

**Gebr. Kücheneinricht.** u. Herd, 2t. **Schrank** z. vkf. B15289 Mathystr. 19, V.

**2 Deckbetten, 4 Kissen,**
neu, rot (auch einzeln), 2 **Bettstellen** mit Rost. verkauft billig. B15265 Körnerstr. 38, Hth. II. r.

**Schreibmaschinen**
erstkl. Fabrikate, neu u. gebraucht, zu verkf. 7223
**Hoff,** Waldstr. 6, Telef. 5141.

**Piano**
helles, modernes, stabiles Instrument zu verkauf. Angeb. unt. Nr. B23528 an die „Bad. Presse“ erb.

**Pianos**
Flügel, Harmonium in guter Auswahl, auch bill. gebr. Instrumente
**Pianomagazin** 8632
**Th. Kaefer,**
**Erbprinzenstr. 24.**

Echt antike **Biedermeier-Uhr,** schw. Ebenholz, 40 cm l. 40 h., Werk reparaturbed. 2500 M, Ang. u. Nr. B23482 an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen:**
1 **Schreibmaschine** (Mignon)
4 **Schaufenster-Rouleau**
1 **Glasabschluß** mit 2 **Zimmertüren,**
1 **Schaufenster** (Spieg.-Glas 189×174),
2 **gr. Gaslüstre** 3flam.,
1 **Badewanne** aus Zink
2 **Schaufenster-Abschlüsse**
Zu erfragen: **Kaiserstraße 46, im Laden.** 8729

1 große Korkmaschine, 1 Kopierpresse, 2 kleine Asbestfilter (Seitz), eine Kapselmaschine, 2 stein. Literkrüge (4 Ltr.) mit Zinndeckel, all. gut erh., zu verk. **Göthestr. 28, part.**

**Treibriemen**
aus **Baumwolle, neu** imprägniert, 30 m, 90 mm breit, 7½ mm stark, zu festem **Preis** von 110 M pro Meter zu verkaufen. Wo sagt die Bad. Presse unter Nr. 2191a.

1 eis. **Flaschengestell,** 2 gute Korbflaschen, Inh. 25 bis 30 Ltr., zu verk. Rheinstraße 60, II., r.

Gesunde, gut geformte **Lorbeerbäume** 8673 abzugeben. **Fischbach,** Karlstr. 6. IV.

Wer kauft eine **neue Nähmaschine**
billig, evtl. Teilzahlung. Angebote u. B23544 an die Bad. Presse erbeten.

Sehr gute **Schneidernähmaschine** preiswert abzugeben. Händl. verbeten. Herrenstr. 64. III.

**Emailleherd**
sowie **Gasherd,** neu, bill. zu verkauf. Hardtstr. 28. Anzuseh. von 2—6. 8149

**Gelegenheitskauf**
**Opelmotorrad** 3 PS, fahrber., tadell. Maschine, bill. zu verkauf. Ferner 1 Futterschneidmaschine f. Hand- u. Kraftbetrieb. **Knielingen, Schulstr. 5.**

**Herrenrad** billig zu verkauf. B15280 Göthestr. 27. Werkstatt.

**Fahrrad zu verkf.**
B15279 Sofienstraße 6.

Eleg. **Kinderwagen** 2000 M, 2 Roßhaarmatratzen Stück 2000 M, schöne Eisschränke 1200 u. 700 M, Sofa 900 M, großer rund. Eichentisch 700 M, schönes Herrenzimmer, Eichen gewichst, 25000 M zu verk. B15277
**H. Sonntag,**
Kommissionsgeschäft, Karl-Friedrichstraße 19.

**Guterh. Kinderwagen** zu verkaufen. B15293 Maxaustraße 1. II. l.

**Frack** auf Seide, Ueberzieher, Plüschtischdecke, weiß. Tüllstickereikleid 1flam. Gaskocher, eisern. Blumenständer z. verkf. Kriegsstr. 115. III. B15302

**Zeltbahn-Anzüge,**
inkl. ges. **Drilchanzüge, Hosen, Sommer-Joppen, Holen aller Art u. Schuhwaren** bill. abzug. b. **Axelrad,** Essenweinstr. 32, II. 8758

***Reit-Kostüm***
*eleg. Form, tadellos erhalten, Gr. 44, zu verk. Waldst. 13, 1 Tr. 15198*

Beleg. n. **Herrenhemden** Hw. 39, mit Kragen und Beinkleid., 1 reinw., n. Tennishose, gut erhalt. **H.-Stiefel** Gr. 41 bill. z. v. B15241 Lammstr. 5, 3 Tr.

10 Monate alter **Schäferhund** männlich, ist umständeh. billig zu verkaufen, sehr gut als Gebrauchs- od. Hofhund. 8756 Kriegsstr. 63, IV.

**Zg. Pinscherhündchen** zu verkaufen. B15291 **Durlach,** Sofienstr. 14.

2 junge, rassenreine **Schnauzer** preiswert zu verkaufen. **Kaempfer,** Georg-Friedrichstr. 13, V. B15281

**6 junge Legehühner** mit **Hahn** zu verkaufen. B15209 Roßstr. 9, part.

Verkaufe ein Waggon
**neues Heu**
sowie 1 Waggon **Eisernkleeheu** gegen Höchstangebot ab Station Engen. **Josef Braun, Mauenheim, A. Engen.** B15285